

Confirmation des Voriges
Verzäunders.



Wort Gottes Gratzei Nix Sigismundus der
Mitte König zu Ungarn, Großfürst in Litthauen
Polen, Preußen

Hiermit diesen ungar, magyar, polen, litthau, preußen
und andern, vordem itzo und in dinstigen
Verordnungen, Kunst und zu wissen, das uns
im Reich, der christlichen kirchen, goten
Freiwillig und Willen zu Hollandt und Danzellan
Gothogen unser viel geliebten angeordnet worden,
das man den Gothogen in Hollandt Recht zu den
Rechten, zu beschützen zu erhalten, soz darüber
Spez. Uff. Freye macht geben solten, das vorerhalten
das königliche Land bey Investitur in und unser
Christ. Reich, zu beschützen angeordnet, und
uns die Hoff gegeben worden, ob die Hoff
Vor

Handlung selber dumm man wollen, wo nicht das
Ihre Vfr. solche mögen beyden Namen ja wollen,
dies mit dieser bejgeherten Condition das diese
solche Handlung sein. und das der Training also,
jeden Güter von der Republic gegeben werden.
Ihre eigenen Güter haben sie zugetragen, das
alle diese Ihre Vfr. haben Vater hoches Gott,
Gott unfehlbar und seinen göttlichen Abgang ja
selbst falls wegen ihrer Notwendigkeit, Thail ist,
vor kommen und erhaben haben alle Güter
begehrt, alle die besten sind, wegen dieser
Verfall alle andere ihre begehrt, aber keine der,
begehrt Investitur weder unter Vfr. Hochsachen,
nehmlich selbst, bis dato gewisse Relation zum Dünne,
damit aber weder ihn selbst, noch dem ja nicht
wird mit ihnen England diese Vater oder Ihre
Vfr. selbst kontrahiert selbst ja nicht zu sein,
betragt oder geben gar nicht möge. Obgleich sie also
auch in dieser selbst Namen fließt gabelfan gab,
das die jenseits begehrt Handlung und
Handlung

Wortdarstellungen mit einem neuen Briefe Qualität
confirmiren und festgesetzt halten wollen
Daher Alle ein Bischof diese güldige Stadt und
den Gögöben mögen, confirmiren Alle in der
allerbesten Form, und halten für gänzlich
wollen Wortdarstellungen, und Verhandlungen, welche
sich auf diesen Tag, entweder von dem Bischof
oder von dem Vater hochbornen Gottfried oder ihm
selber mit dem Bischof für diesen Tag, welche im
Jahre, oder geschehen sind, alle sind jede als wenn
sie ihn absonderlich gesetzt worden, und von ihm ja
damit nicht bezeugt haben wollen, dies mit
seiner Autorität nicht anders, als wenn sie nach dem
Inhalt der Investitur von dem Bischof
Wortdarstellungen, oder ihm selbst angeordnet, und mit
diesem Briefe gegeben worden. Und dass in
Regalien und Rechten, der Oberrichtlichkeit
gleich wie auf der Formel selbst und Investitur
Conditionen Bischof diese unsere Confirmation
Gültig nicht abgeleitet werden in demselben
Jahre

Ich bin und werde sein Gültig und gütlich.
Zu unserer beiderseitigen haben wir
mit unserm Land in Bayern, und mit
unserm Reich und Großfürstentum zu Litauen,
an Dageby zu beiderseitigen befohlen.

Datum Wien am 18ten des Allgemainen
Reichstages den 18 Aprilis des Jahr
des Herrs 1589 unserm Reich aber in drey
Jahren

Rigismundus Rex.

L. S.

Reinhold Heydenstein

R. Als Secret:

L. S.

INSTRUCTION.

Auf Befehl des Königs, Friedrichs Casimirs von Gott
 sel. Gnaden in Liefland zu Gueland und
 Dampellen Herzogt Licent, und Accis-
 ruffener Herr vonan für und ant, gefanden
 Alfovan und Gültig, die Goltze Taxam
 in Albertus Goltz Linnefman und Danii
 des Dainay bey harrnwidung Vaxer ruff
 die Depactores goltzhan Drafse
 Depactizan jellen

Reß für	gros	Sjil.
1 Ofen Rairfwanj	36 . . .	—
1 Ofen Dampfwanj	36 . . .	—
1 Ofen fadntwanj	30 . . .	—
1 Ofen fadnt, brantw.	36 . . .	—
1 Ofen flachte brantwanj	30 . . .	—
1 Ofen Rairfzig	15 . . .	—
Der Ofen von 120 Drafse Rirgiz		
1 Tonne Goinj	30 . . .	—
1 Tonne March	18 . . .	—

1 Tonne Goinj

	gul.	Sjil.
1 Lth Goiny	1	$\frac{1}{2}$
1 Lth Min. d'Andre Dubl. Lica	12	—"
1 Lth Tonne Ciroffig	6	—"
1 Lth Mainz	1	—"
1 Lth Roggen	—"	$1\frac{1}{2}$
1 Lth Gersten	—"	$1\frac{1}{2}$
1 Lth Malz	—"	$1\frac{1}{2}$
1 Lth Haber	—"	1
1 Lth Sufwain	—"	1
1 Lth Dummel	—"	4
1 Lth Fein	1	—"
1 Lth Loth	1	—"

Nach Richtiges Maße

1 Lth Gerste	2	—"
1 Lth ditto	—"	1"
1 Lth gute Gerste	4	—"
1 Lth fein Mainz Maß	2	—"
1 Lth fein Roggen Maß	1	—"
1 Lth feinst Maß	—"	2"
		1 Tonne Nüsse

1 Toman Rüsbe	3	1/2
1 Loß Rüsbe	2	—
1 Loß Rübey	—	1
1 Duffel Geygen	30	—
1 Duffel B. D.	33	1
1 Ell fland.	—	5
1 Duffel Geygen	30	—
1 Ell Geygen	—	4 1/2
1 Ell Nolla	2	—
1 Ell Ginna	4	—
1 Ell Gany	4	—
1 Ell Taly	2	—
1 Ell faden	2	—
1 Ell Althippstein in Messing	4	—
1 Ell Professor in Messing Tafel	8	—
1 Ell Waß	4	—
1 Ell liton oder eldtes Tobak	3	—
Gesammten des dreyßig Tobak in dem Hof sind von hundert.		

1 Ell fisan

1 Äffas 1 maglam Afjel

1 Äffas 1

1 Äffas 1

1 Tomme Lainsall

1 Loff Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Äffas 1

1 Tomme Lainsall

1 Äffas 1

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Tomme Lainsall

1 Äffas 10" —"

1 Äffas 13" —"

1 Äffas 1

1 " —"

1 " —"

9" —"

4" 1 1/2"

6" —"

2" —"

32" —"

2" —"

6" 1 1/2"

12" —"

12" —"

18" —"

2" —"

3" —"

3" —"

5" —"

10" —"

13" —"

1 Äffas 10" —"

1 Ungayabata Landtagant	7 1/2
1 Coxaitata Dito	3
1 Safer unyayabata gaffelle	2
1 Safer unyayabata Lammofelle	4
1 Safer unyayabata gaffelle	3
1 Safer unyayabata Dillfein	2
1 Ett Saffian	4
1 Safer yamain Saffian	4
1 Safer unyayabata Dillfein	3
1 Dänto Trappaden oder Saffian	2
1 pade wasser, gelbe, schwarze u. d. Dinte	1
1 pade glatte Dinte	-
1 alle Litteratur Bucher	-
100 @ Dreyer Bucher	15
1 pade Tappisa	
1 pade Dinte	
1 Gantstoff (Lande)	
1 Aftan oder Dief	8
1 yamain essend	8
1 Bettlin	2

1 Ragdam Diefel und Non Jun,
ent.

	je file
1 Duff	1 1/2
1 Lan	1" - "
1 Ball	1" 1/2
1 Ballina	- " 2
1 Gaus	- " 1
1 Gaus	- " 1/2
1 Gaus	1" 1/2
1 Gaus	1" - "
1 Gaus	0" - "
1 Wellkommen gesang	6" - "
1 Halbgesang gesang	3" - "
1 Gaus	1" - "
1 Wellkommen parte part	3" - "
1 Gaus	3" - "
1 Gaus	5" - "
1 Gaus	1" - "
1 Gaus	- " 1/2
1 Gaus	- " 1/2
1 Gaus	1" - "

- 1 Zehner Markan geschuldet
- 1 Zehner hain Gebel
- 1 Zehner mittel Gebel
- 1 Hundert Gebelgeschuldet
- 1 Mittelsichan Altschickel
- 1 Zehner Zent
- 1 Altschickel geschuldet
- 1 Zehner Zent
- 1 Hundert anders geschuldet
- 1 Altschickel
- 1 Zehner Zent
- 1 Hundert Zehner

Alles nach dem Altschickel sind von
Hundert

Wie alle andere Sachen und Güter so hierinnen
nicht specificirt seyn, soll nach dem Altschickel
selber sind von Hundert gegeben werden
Die 30- und 40-ten Gelder sollen wie bisher
gebräuchlich gewesen zusammen werden.

In diesem Verzeichnis, unter anderem steht.

Handlung und Injizee. Jagbau in Auen
Residenz. Milan den 17. Novembris 1693

Widerich Casimir Hertzog
zu Eurland

L. Sig:

Securatio Oder Reversal Von

Der Fürstlichen Liege. Gertzen Saisdovind

der Ritter und Landtschafft. Geyrbau

zu Danzow den 9 April Anno 1618

W

Von Gottes Gnade der Alreidrichs S.

Erbschland zu Erbschland und Danzow

Gertzog.

Im Rind und Odenuay in = und mit Alreidrich S.
von Offenan Landtschafft. Laiffe für alleman
inglifan. Nachdem und auf Unser Reichsleygen
Expedition bey restituierung der Fürstenthumb
von Eger Ringe. Mayst. Solich gewisse conditiones
und puncta zugestelt worden so zum Thail Jhr
Mayst Geygahrt, zum Thail auf C. C. R. d. S.
die Fürstenthumb Erbschland und Danzow mit
concerniray und die und solcher Landtschafft concer
nirande punctay mit Vorwissen Geygahrt auf
solben infaltay also bestimmet, auf solch im
An unser Fürst. Handt und Diegel ihroy gung

ins, die in jaigen, und ff. Landhafft misbragost,
wenn sie bey und gebühlich angebracht, und also je,
hoffen hat, überwiegen, in gebühliche stoffe zu
nehmen, Unsch. Dürft. Auch halber güldig und
bespflichtet sein.

3. Für die dritte Vorrede des, das die mit
den Landmengen, besamte des Regiments
Formul besetzen, und das die jaigen so den
den Landmengen, abziehen, an nötigen im
Pflan werden zu gewandt haben, wenn es den den
in jaigen besichtigt, und taxirt gebühe. Dollen es
halten bey, jedes das sie aus der jaigen den
den ein den nichtig besetzt zu sein güldig sein
dollen.

4. Das diese aber, so sich die in Irland den
des Dinge. Magt. Abziehen gar ein gewissem
goffens concession belandt, ob die voll im
denn an aggravirt befunden, und dass nicht
besteht sein können, so haben dann zu ba,
langim in der unbedingten respects und obser-
vants

vants zayan Sias Pönige. Magt. in Quaden Vefin
gareilligt, und diejen beyden geseffney, namlich
Van Blau, und Franckstein inder lieben beyden
Herman Magdell, Nam die drey auf die jehre
die Handlung der gunden guldten besorgung
zayan Dolman 2000 g. und Jacob Godeman Pönig
Secretario zayan Sclampen 5000 g. etc und haben
sie die selbigen geseff abteten, oder ige des cedire
und guldten drey und ganommen, und geseffnet
jedes besaidentlich, das die die inder guld
zilligheit die an alle andere S. P. M. in diejen
fall und in dreyen dieer zayanaertigen galden
galt zagefane concession nicht besofft, sondern
die selben drey gesefften sein sollen.

5. Für die drey zuzayan, und zoleben die drey
Pönig die galdt inder ob die drey Publico mun
re ex officio see admittirt, und und die zuleben
Quaden.

6. Und dem selbigen Für die drey Vailay den
C. R. und Landgeseff zu unbescheidlichen ansthan
Alte

Alle Contributiones einzelnlich zu werden,
als bezugslos die hienit benutzlich, das alle
und jede Contributiones sein einzelnlich,
und die in einem Allgemeinen Landtag in
einer richtigen Form des Landtags bewilligte
Designation und übergeben werden, die es zu
wisse durch den und deputierte geschickte,
sollen exigirt und gegen die widerwärtigen,
mit easter Execution in ihre Güter bezugslos
werden.

Die obspecificirte puncta alle und jede
soll sein, und in bezugslos, zu halten, haben die
für unsere bedürftigen gegenwärtigen unsere Caution
und bezugslos mit eigenen Händen in bezugslos,
und mit unsern fürstl. Secret besetzigen lassen.
Actum et Datum Pragae den 9 Aprilis 1618

Friderichs L. S.

Intimatorien
Wladislaus IV Dei gratia Rex Polonia
Magnus Dux Littavia, Russia Prussia

Generosi fid: nobis dilecti Postulantibus id ipsi
gravissimis, Curlandia et Semgallia Ducatus
tionibus, proq jure supremus directig Domin
nri quod nobis in eundem Ducatum competit
Conventum generalem, Nobilitati Ordinibusq
Incolis universis illius Ducatus pro duodecima
Mensis Novembris Anni presentis Mitavia assie
nandum et constituendum esse Duximus. Quo
Nos Ead Oris significandum consvimus, ab his
serio requirentes, ut hanc voluntatem et ordi
nationem nostram Literis suis Nobilitatiet
ordinibus publicent, eosdemq sedulo hortentur
et moneant, ut Loco et tempore a nobis pro
fixo se sistant, et quicquid a Commissariis
nostris illinc constitutum fuerit, in orola
biliter conservent; Cupimus fid Vras bene
valere.

Valere. Datum Noromescij die 8 Mensis Octo-
bris Anno Domini 1642 Regnum Nosto-
rum Poloniae & Sveciae 24 Anno

Wladislaus Rex.

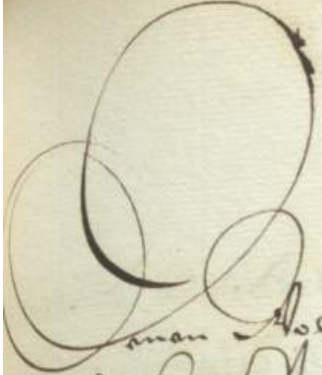
Generrosus Ducatus Curlan-
diae & Semgalliae Consilia-
riis Regentibus Fidelissimis
Vobis dilectis ꝛ.



Als welche, Gesandte, und Räte, Als einig from-
 mer, und frommer, gütiger, liebe Herr, respec-
 tive Anwesende, und Freunde, Der Eder
 Könige. Mayst. Unser Gnädigster König und
 Herr, an uns gelangen lassen, solch haben
 die Landtschaft aus dem beglantz mit mehren
 rathen, Altem Als uns dem selben König-
 liche in unterschieden Theil zu geschickten
 bedanken. Als haben Als H. N. in C. solch
 damit dieselbe sich allenthalben selben Königlich
 liche zu solch in der eitelsten yagen die best
 seit nambe. Von 12 Novembris jedes an
 tage zu den geschickten dier einstellan in
 hienit die rathen anfügen wollen. Alsdem
 Gottes guts ansehn. Datum Mitau den
 23 Octobris Anno 1642.

Jandig von Dertay
 Ad. Gachanray
 Grosse Inquast
 Christophorus Porochorius

Der Fürstentum
 Inland und Dampst
 Anwesende Raymen
 Ditho.


 anen Adelliden, Gafloangarn, in d' hofen
 wis d'ig foun hofen, in d' fofden. Wen
 Adal in d'ellen d'iden, fingenafbanay, dat Ofa
 bilt hafangh, Ungean Gafloangarn foun re
 fpective in d'ewandten in d' foun d'en foun d'
 in d' foun d'.

Dieß foun d'en joll Wen d'en nafhen d'unt
 unen d'is Oghs bog' h'ig'f'os ungenade d'ig'f'ainey
 g'ar'if'ban d'ant'f'an Man'f'an, in d'is G'off'e
 foun d'ig'f'it'el, in d' w'ann jell'f'el in d'ig'f'ais
 ban d'ooday in d'is f'ur'f't. d'unt'f'ig' w'ieder
 in d'ig'f'it'el d'ooday.

Litera Credentiales ad status Duca
 tus Curlandia et Sempallia

Hadislaus IV Dei gratia Rex Polonia Magnus
 Dux Lithania, Russia, Prussia Maso Sagnogae Li
 vonia Smolentia et. Nec non Svecorum Got. Vandal
 Rex.

Generosis, Nobilibus, Spectabilibus et famatis Ducatus
 Curlandia et Sempallie Consiliariis Regentibus Ordi
 nibus in Conventi Mitariensi Commissionis per ge
 herosos

nerosos Consiliarios Regentes jussu Nostro in dicta obedi-
da causa congregatis fideliter nobis dilectis gratiam
nostram Regiam fideliter nobis dilecti quod eum
Illustrissimis olim Princeps Dominus Fredericus
Curlandia et Semgallia Dux consensus nostri Regni
in Comitibus Regni orationibus Warsariensibus Anno
1632 sibi Datis, ac homagij Anno sequenti per Illu-
trissimum Principem Dominum Jacobum Curlandia
& Semgallia Ducem ipsius ex fratre nepotem vilna
Expediti vigore, de integro jure suo feudali, quod sibi
per Curlandia et Semgallia Ducatus competebat, inter
fatalia Juris, juxta præscriptum Diplomatis Inve-
stiturae suae Illustrissimo duci Jacobus cessisset, ac
condescendisset, eundemq; cessionem coram nobis in
Amplissimo Senatus Consilio authentice reprodu-
ctam Domini Senatores Lateri nostro assidentes
Legitimam, ac de jure validam esse constituerunt
ad instantiam eorundem Dominorum Senatorum
Nostrorum persuaderi nobis passi sumus, ut su-
am Illustritatem Ducem Jacobum in Curlandia
A

Semgallia Ducatum per Commissarios nostros
intromittendum et inducendum realemq; et paci-
ficam illius Ducatus possessionem cum omnibus
Civitatibus, Arcibus, oppidis villis, praediis, tetag
Jurisdictione et quicquid eidem Ducatus utriq; an-
nexum est, in manus Illustritatis sua tradendum
mandavimus designavimus itor ad hanc rem ma-
gnificos, et Generosos Joannem Sawackij Pala-
tinum Pernariensem Stanislaum Naruszewicz
Referendarium et Notarium Magni Ducatus Li-
thaniae Christophorum Tode Svecamerarium
Dorpatensem, Heinricum Bonhoff Secretarium
nostrum; quibus itidem plenam et integram po-
testatem declinamus, in Conventu Mitariensi per
Generosos consiliarios Regentes jussu nostro indi-
cto, de rebus atq; negotijs ad statum Ducatus Cur-
landiae Incolarum ac jura et Privilegia perti-
nentibus agendi, querela. Postulata gravami-
na, si aliqua illata fuerint, tam publica, quam
privata audiendi judicandi, examinandi, juramenta
exigendi

exigendi Executioni mandati, vel si visum fue-
rit, componendi aut ad nos pro finali decisione
transmittendi omnia deniq; et singula tam in
genere quam in specie, quae quocunq; modo ad
illozum munus, negotiaq; eis per mandatum praes-
criptum nostrum Commissa, pertinere videbuntur
administrandi et peragendi quo quidem negotio ex-
posito Fidelitatis vestrae in praesentia Commissari-
um nostrorum Juramentum Fidelitatis nobis
et Rei publicae debitum, tum etiam sua Illustri-
tati Duci Jacobo juxta formam a praefatis com-
missariis nostris exhibendam praestare debebunt
ac tenebuntur. Quod nos ad omnium et singu-
lorum notitiam deducentes maxime autem
commemoratorum Ducatus Ordinum universo-
rum et singulorum, et supra dictis Commissa-
riis nostris ea q; a nobis in Commissis ha-
bent, exponentibus plenam fidem adhibeant,
ac in omnibus rebus ad delegationem Commissa-
riarum

namq; illorum pertinentibus reverentiam hono-
rem et obedientiam praestent, pro gratia nostra
et officionum suorum debito majoris fide cau-
sa pntes manu nostra subcras. si datum No-
vinesij die 8 mensis octobris Anno Domini 1642
Regnorum Nostrorum Poloniae & Sveciae xi
Anno

Wladislaus Rex

Jacobus Maximus Teodoro
Regens Cancell Regni

wasen also fund angeordnet, und
inzwischen inwendig auf das man zu lauter
materialien auf dem Gold nicht goldene Dörner,
als dato inwendig klären müssen, davon Pa-
storibus und andern Dörfern sind güldener, die
notwendige Dörfer nicht angeordnet, die
die für die Dörfer inwendig klären müssen
sind, und ihre gebührende Dörfer Angelegenheit auf
Dörfern werden, wovon inwendig die Dörfer
und Dörfern ja generalis. Die sind also
gleiches defect, und inwendig über die Dörfer
ones von klären gebührend geordnet nicht haben
Dörfern, inwendig, remediert werden. Als sind
Dörfer und Dörfer die inwendig Dörfer,
das sind Visitaciones der Dörfer semel pro semper
per publicam Legem davon. Die Oberhäupter
der Dörfer demandiert werden, daß die selbe in ja
der in ja in districten mit der Dörfer jedes Dörfer
propositi und zu jeder Dörfer geordneten Dörfern,
inwendig das Dörfer Secretarij Dörfern. ja

et die notdürfft erfordert ohne fremden special Man-
dat auß S. S. G. in Dessen die visitationes der
richtern, die Dessen Aufsehung abhören, alle gütliche
Anstellung machen, defecten corrigiren, und die
die Dessen zu demt Verman Ministris ihre Aufsehung
repariren, oder gantz von neuem gebauet werden
Verordnen mögen, darzu aber alle von nöthen sein
solche die materialien, Holz, Zeltten, Steine, und
Blei auß dem nächsten J. S. G. Amten, für
gebührende Beförderung abgefordert, und der von dem
Oberhandt und Propositis ganz dinsten Datum
jeweil von dem Dinsten Datum, ab-
dingt das J. S. G. Amten, und Landten, bestän-
digst nachgeliebet, wieder die jaenige und ungefor-
manen, aber von ihnen dem Oberhandt Landten
insonderheit wieder die so sich von dem Dinsten
mit ihren Gopastirten, nach dinsten Vor-
Lagiments Formel die ordnung nach particu-
lar Dinsten, gantz entgegen, die dinsten Execu-
tion

5. Vor dem die 4. Regimente Rölhe, namb.
Landeshauptmann, Cantzler, Oberkriegs Rath, Land
Marschall, Pains andere sich ziehen, weilwanger
die beiden Doctores also so Dinstag ihnen succedi
ren müßten, gemaich sein müßten. Und weil
in bestellung derelbigen, den des Regimente
Formul deflectirt. Des bittet R. i. d. J. bey
güthlichen Wandel, und hat in des stes itzo, in
in Dinstag, befelt Regimente Formul die
jetz herzogthum Indigna geseht, die selb
nicht anders von geschickte Rölhe intitulirt
werden, davon publicis Consultationibus, in
sonderheit da R. i. d. Angelenay Pains Abzich sich
mischiren müßten, ob wirs dem, das auf refri
gung des nehgicht die selbe von dem Herzog, da
Regimente Rölhe, expedirt werden, und des die
Herzog Regimente Rölhe in allen officio dignitate
authoritate et preminentia davon geschickte
Regimente Rölhe gleich sein müßten.
D. Insonderheit das der Cantzlerius der Directo
rium

rium über die Pacht, und das sigillum haben,
wogegen das nicht ohne sein beweisbar, obgleich
von Sonativen Verlesungen, Bestellungen, und
Verleumdungen, so daß R. L. L. die auf das Justiz-
wesen, concertirt beschränkt, und dieses gegeben
werden.

7. In diesem obgemelten die Herr Regimente
haben, und durch die Hoffen die Kette, zu wieder
die Regimente Formel Taine Kette, und sub
cung, pretextu sein mögen.

8. Damit die Respect der Herr Regimente
Kette gleich denen in gewissen regierten werden
das ihnen die Hofe über alle in sessionibus die
Oberste führen, und Taine, oder sie einfluss
von diesem Hofe und dem Hofe Herr
Gegenden zu präferieren, denen die hier Oberste
Lente zu nicht in der Regimente Formel Taine
haben.

9. Das Taine Formel Taine von jemand anders
nicht allein durch die Herr Regimente Kette
J. S. G.

S. 5. Qu. für jetzt bey uns noch expediret werden, für
welche alle Jorfen, eine reservata oeconomica ge-
hören mögen.

10. Daß alle in der Gönst, in der Ämtern
gehoffen wie die Secretariaten, in der andern
honorable officia mit indiginis des Landes von
Adel abgehofft, die Ämter sind ihre Stellen an-
zuweisen mit einseitigen von Adel erachtet, die
von Adel so nicht indiginis in der Gönst in der
Ämtern gehofft bedienung für die dienst in der
zu werden, in der dienst bedienung, jedes mit
die anständigen Reservat, daß die nicht ge-
hören, noch andern die dignitäten bevor-
zugt werden mögen hierbey wird S. 5. Qu. in-
bezügung gebühret niemand des bedienung
von Adel mit eingewand in der de facto sind
von Ämtern in der dienst geachtet, sondern
von J. D. Q. sind die Gönst. Rayimant die Hälfte
bestanden. werden daß der oder die geachtet
nicht der gebühret noch in der dienst an-
bezügung

Verhalten, das demselben obzuliegen mit Quaten
in et citra ignominium gaffar, in demselben
französischen Regimente Formie gaudy's folio 61
ad 67.

11. Als Ritter und Landgraf hiobes ungeschick
das das Ober Secretariat mit einem einseitigen
von Adreel möge bestet werden, also inharizem
je nequidit ihren heiligen petito, und vailen
ihnen fienabst beywont, das Secretarius Cuyper
tquam advena der Regimente Formel mit
denen pactis zu wieder in Adeligen Criminal
Geniste das officium beuodet, als bittet
A. S. C. demselben zu remorizem, und einen
indiginam zu subsistizem.

12. Das die hohe Hofrat und andere Offizier die
man außbeyraiden, je privatim vel publicis Con
siliis nicht inmiscizem, sondern allein ihret Hofrat
officio vordien je eigentlich bestellet werden
müssen, werden mögen.

13. Das die Adeligen Landtban von Daimen Land
maister

müßten, oder sonst an einem andern, in Adeligem Geschlecht,
sofern möglich, commandirt werden, ist hiemit dem
S. S. G. R. i. A. in Landtaget Abschied etc 18 Junii,
die besagte, vorerwähnte R. i. A., in der That, ein
von einem hiesigen Adell zum Oeconomo zu
bestellen, und die besagte, oder sonst in der That,
von einem Abschiede zu einem Commando vorerwähnt
zu sein.

H. Daß die Instanz der Gerichte in der That,
nicht Formel gehalten, die namb. introducirte sta
ta tempora abgehandelt, die Gerichte mit der besagten
bestimmten Assessores und den S. S. G. conten
tirt werden können, insonderheit daß die besagte
Gerichte über die besagte District, das alte Jahr No,
tarius vielmehr in der That die besagte Gerichte
gehalten, sondern die Partes habe in die 20 Mei
len fort, da die Gerichte angeordnet worden, aber
nicht wieder abgehandelt werden, was obgleich mit der
von indessen die besagten müssen, und von dem
Notarium, Assessores, und præsidentem für sich
gefunden, was sich höflich bescheidet, daß dieses
R. i. A.

R. i. C. mit heymlich Verbalen Geacht Puff
sober, und flaisiger möge bestellt sein, und das
insonderheit ein Notarius so als gelienfau mit
Littorien für seine müchtig, ininofes ohne länger
Wartung von 5. 5. Qu. Langh möge besodnet von
dem.

15. Alle sachen so Judiciis cognitionem requirunt
und ad primam Instantiam geförat, an die Land
höf nicht geschicket, noch mit besogblifen Mandatis
oder Arresten dem Adel geschicket, insonderheit
in manifestis et liquidis quae paratam execu
tionem erfordern, in gelienfau supplicationes besog
ben, und nicht in dem jagell, absonderlich, absonder
lich Abscheide mögen mitgegeben werden.

16. Nachdem R. i. C. sich für diejenige Alliance
und anney besogert, befunden, daß man die fürst
besandten für das Raimen Geacht: / lassen dem
in der Regimente Formel nicht anhalten: / citiren
müssen, besogenen Littat R. i. C. in der hien
igenen Dains nalis Geacht die schickungen, von
dem die besandte über welche man zu Bayen
faba

in alio vadente. Instantis Quae sit de hereditate, et
in alio die Citationes in hunc, Namque die nisi ea,
Nihil in alio fuisse. Amptor, mögen insinui,
et, id est S. S. G. Amptor Laditog nicht affiziert wo,
alio. Quae sit de hereditate, und gleiche gestalt, die der
fürst. So. Alitwan, Amptor, und andere Laditog.
Lay mit begriffen sein mögen.

17. Alitwan, der in statutis aufhört, certus nu-
merus Procuratorum alio ganzen Lande gibt,
die angesehen die Off. Die in billige übersetzen,
die für hereditate und gewisse Procuratoren gibt,
Lay angesehen, die für hereditate nicht
gleich sein können, die Justitia retardiert wird
verwehrt die Procuratorum hereditate sein mögen,
als sie hereditate hereditate angesehen, und die nach
fürstliche partem hereditate angesehen bedient werden
können, id est praestito juramento juxta statuta
et jura, Namque aber hereditate, der Quae sit in-
hereditate respect hereditate, sie angesehen die partem
und sonst modest hereditate, müssen hereditate
in der

in der exaribizian Goffgericht Ordnung 10 Anno
1583 sit de procur: und Redner locordnetoy, Odr
interroffan jey.

18. Dasz der Fiscalis jiz der Procuratur private
rum hinfüßes gänzlich außere jades der jagan
es bereite interhöndan, und zu macher, und bedien
angefang, joll so außfüßig macher, und Tain
nake mofe amofman Vorwayan dem hiebet in
Landtagen zeyßten, hieubant Dasz der Fiscalis
lis den Adel in Tainen andren jagan als in not
rio delicto et causis jure victis zu citiran befij
und dem so jiz glayfend, bey dem Gericht
auf mündlichen und jayßlichen Relationibus
aufzufeln auf sonsten ringebüßer befajzen, wüß
so glayßelt Voran andren Procuratoribus den
Vorwefften Straffen interroffan jain mögen
19. Dasz der Appellation = Gericht, kint der
Lajimant Formel Voelkömblich Persona jolich
parten jain Vanden jain Aljan zefayt vor
den, und Dasz bey Voran sind allen andren
Gericht

Genichtan, die Adellungen in Registro San Nor,
die sollen, sind absq, citatione et introductione,
ne interposita Appellationis per solam inseri-
ptionem terminum haben mögen. Nardan
auf d. i. l. mit Hofre. f. g. nicht hieherigen
Landes jugeniguel, bei der Königl. Majest.
überantworten. Das dem Civico statuj Contra
privilegia Nobilitatis die Appellationes nicht
besteht, sondern des herkömmet d. i. l. nach

müssen hiebei

20. Collatio Actorum nach wie bei dem secre-
tariis die version über einen adan wo es an-
beginnen, und überwiegen, das gelangen
den, freigegeben, und das der Terminus Collatio,
nis über jeder von 14 Tagen sein mögen.

21. Artikel der Text in der Einblat bei Ober und un-
ter Gerichten, bis zum der Adel, so frei, angeordnet,
man keine gerechtigheit übergeben, und man
für darüber dem Process an dem Königl. Hofe nicht
fortstellen, sondern einmisset die Acten einmisset
löst

Wt, bey der Cantzley bey dem Fürstlichen
Jura d'ing in interjunctilien Cantzley verüben
queratirt, daß bey dem R. i. C. anno die Cantzley
hincum zu concerniren, und bey dem der Consigna
tion so R. i. C. übergeben, sollen solches Taxa
zu moderiren.

22. Daß bey der Extra ordinaria Appellatione
bey dem von dem Tönige. Notarius des Fabriciam
und Welter mögen interponirt, die selben bey libere
me in et indifferenter absq. ulla indignatione et
in crepatione Magistratus auf der Partes an
gingen, ihr officium exerciren, und bey dem et
mit dem von extraordinariis Appellationibus zu
offen. fivole bey dem, des nachst R. i. C.
die Processen zu Tünzen, nach dem zu sein publica
lege zu sanciren, daß der fivole extraordina
rie appellans, und im Judicio Raspi succum
bens dem parti vicenti in sumptus et expen
sas refundendas condemnirt werden.

23. In dem Ministeriali sind die Quasit
judes

judet oftet i ball herrefan, und Dömay die Parten
den einen nicht gultig, bedient worden, da
weyden heftig, das dass bey idem Gericht
geaan bedient, und ihnen gleichfalls ihr Amt in
amfünff des Extraordinarium appellator, und
das dasselbe abet noch bedient, und anfangen
des herrefan, frey zu gebrauchen, goldene werden,
die selben an sich anfangen da die Gerichte zu
sagt, nicht besorgen, oder impleite haben mögen
24. Das die herrefan in Restanten deman
dite, und bis her nicht bedienten Excretiones
In quibus cause Mandata renovirt, und zu
selben ande ich einan Mannrichter in dem
galtigen District Grundmay

25. Daillen an selber das statu Questri Par
and status in diejen herrefan, das den
weyden in Citationibus, und andes Gerichte herrefan
ein gleiches angeden Titel an die herrefan,
bey gebey werden.

26. Das die herrefan in dem herrefan gebey
die

Vacierende Händlungsaffachen zu begeben sind
in Befehdung solcher, und jedes officieren
die Aemter, als die seifen in dert nehm, und
mit dert seingellen, und dert weit abgelegn
Poffstellen, wie in Irlandt solch die gleich
zeit zuhalten.

27. Damit dertler Adel zum studieren gebracht
und in Vaterlande mit der zeit tüchtige subjecta
erwecken mögen, soodan J. S. Qu. unterthänig
gebeten, Junge von Adel, wann sie von den
Universitäten Pommern und J. S. G. ihr
präsentiren, bey Hofe nach einer solchen Qualitäten
zu avanciren, und selbige in levioribus negotiis
Legationibus, ex Commissionibus zu gebrauchen,
damit die selben successive rerum experientiam
erlangen, und also frucht J. S. Qu. und dem
Vaterlande zum besten ad dignitates befördert
soodan Pommer. Wann dert Aemter von Adel
inder zu dem nutzloch diensten zu wecken
gebräuchen

gebühren, bey, also die halbe für andern mögen
verändert werden.

28. Die Fürst. Querdar gebühren alle und jede Hof-
quiere, wie groß und gering sie seyn, dann und
wenn sie erledigt, an niemandt andert als an haini,
von dem Adel andersait zu conferiray.

29. Damit die fünfzig grassen Do. Fürst. Querdar
und von Adel die in die Proceßer hain sel
aufhören, worden Do. 5. Qu. in die fünfzig geboten,
mit producirung der laßlichen handtgeschte fünfzig
in der Adel nicht zu demigen, sondern ex possessio,
ris à quo et bono zu procediran, und was an jeder
von der in rechtan kaysersamer zeit bis dato beyden,
auf nehmlich ein molestizet gehalten, und mit da
nen hainen möge uti possidetis, ita possideatus
also die fünfzig gestalt bey dem Querdar,
die Commissiones ex possessorio zu procediran ein
zugeben worden.

30. Nichts dem, von Adel de facto, in quocunq;
casu, sondern jure vadente. in factu der Kayserliche
Formel zu beschaffen, und die janige, so die hain
zu

In wieder aggraviert, gebühre In satisfactionem
und bey die Mitschick und Carl Trups Deputaten
insonderheit desan sich hefflich besweret, und
bitten um gebührligen Abende und restitution
31. Mit dem spanischen, Portugalen, Ligizzen, Littenen
und Liffländer, so durch der gelingten zeit, wegen
der untröstung der Landen und hinc inde admini-
stration der Justitien forderliche nichtigheit
zu machen, und also insonderheit die
großwollige Commission gemacht, und weil
die spanische, wie auch die Ligizze unterschieden
Pacta, so zwischen dem Gott seligen Könige
und ihnen selbst angesetzt sein, sich beifügen
das selbtschämliche Pacta der Landtschaft
mögen präjudiciray.

32. Was die heiligt Grantzungen in dem
Ligizzen Ligen Vorstande demer, Gott seligen
de igno foramen Aufsatz die J. J. Qu. 1774
fort gestellt, und die jarige so ihre Güter
Ligizzen

günstigen sequel des Indigenats nicht so häufig
möge durch die erfolgte Verordnung, soviel als möglich
des Daimen hinsichtlich des Indigenat erfolgt worden
für das Jahr von J. S. G. in denen deliberaten
bis zu allen Dispositiven und Districten des Landes
für die Hohezeiten, und dieser Landesgesetz per publica
Laudum angenommen, mit diesen dinstandigen
Vorbehalten, wenn solche Hohezeiten gleich angenommen
zu werden zu dignitäten nicht für, der in quarta
generatione gelangen mögen ob dieses dem
sinn sind in der adeligen Gesetzgebung, welche
pro indigena angenommen, sind in diesen lan-
de begünstigt, sich durch dieses mit dem Adel be-
freundigt weil in secunda generatione zu dem
Landes dignitäten, und Amte, gelangen können

34. Es ist daher sind die interdicten Commissiones
Universitatis, die Doctores des Hofgerichts Räte
denen Gerichtsämtern präferiert, wobei man gegen
den

yan, und ohne Vor R. u. L. H. gemeinschaftlich
selbe geschweigen, ihnen von Händeln, der alten
Adeligen Gassen, und f. a. n. g. m. a. n. O. f. f. i. c. i. r. e. n.
des Landes sollen bezogen werden, des biß
R. u. L. H. G. e. m. i. n. n. e. n. d. i. e. s. A. n. d. e. l. z. u. s. a. m. e. n.
25. Was ist die Sache bei dem f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. G. e. s. a. m. t. l. i. c. h. e. n.
und laibding bezogen, der f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. O. f. f. i. c. i. r. e. n.
die plenaria totalis Jurisdiction in Ecclesia,
stibus et Politicis zu obben, der Regimen
Formul nicht mehr bezogen werden.

26. Was die Sache, so der alten Gassen, so
haben die f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. M. a. g. i. s. t. r. e. n. d. e. r. f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. T. r. o. n. j. a. n. g. e. s. t. d. e. r. f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n.
den und andere mehr, und von Adeligen der
Landes, so bezogen, wobei verbleiben, und die f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n.
sich nicht mehr bezogen werden.

27. Der D. i. e. s. e. p. r. i. v. i. l. e. g. i. a. e. f. e. l. i. c. i. t. a. t. i. o. n. i. s. p. r. a.
judicium und derogation nicht mehr, der Adeli-
gen f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. d. e. r. f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n. d. e. r. f. i. n. s. t. l. i. c. h. e. n.
Landes, so bezogen, queratiz und nicht mehr
sich angeht. Daillen aber
D. a. n. i. e. l. i. c. h. e. n.

Dasenig was angeht, und Vertragen in Sonderheit
der Landesherrn und Obern District zu dem
Gegensatz beschieden. Als bißher R. i. L.
Dieselben selbst bescheiden effective zu antworten
und alle daselbst Adligen freyheit zu wider
und neuen Thäten bedienan worden, zu capiren
Gingens die von dem Landes standt gefertigtem in Privi-
legio Nobilitatis. Vorzüglich gegen, insonderheit, das
mit Gattungsstande, und insonderheit die Hoffentlich
beschieden, die Hofarte. Manthagen Pörschen,
und Verdriffen, was und was geba.
38. Das von dem Landes standt gefertigtem, so die
dem Lande wegen, das Hall Gerichte nicht her
steht, die Adligen Tüze die in dem Stande
und Thäten, die selbst Criminal sachen, so für
die Ober und Landstände geföhen für die andern
Gerichte, gefertigt, sondern ein jeder in civilibus
sachen seiner beblieben die in dem Stande wegen
Landesherrn

erste Hälfte des imtante, die des Dänischen
hoff und Dänischer aufhalten mögen, da auf ein
Solman in dem Dänischen wogende, das selbe
unter der Dänischen Jurisdiction nicht möge folgen
wird, sondern unter der Oberhandliche Juris-
diction verbleibe.

39. Wegen überflüssig des großen Dänischen, den
Vollständig des Dänischen und dänischen man,
S. S. Qu. großer wog, so den selbst her geworfen
wirden die selbige wieder bedigen Landtag ob
finden, den imtante die selbige wog überflüssig
wird, das die selbige so darüber für Dänisch sind
bei dem Landtag dänischen, und die selbige wog
einige wogende wogende, wog special Mandat, so den
Wagen dänischen, und in dem Landtag abfinden
die bedigen wogende, da aber der Landtag
auf selbst wogende in exequendo wogende in wogende
100 wogende. Toties quoties die selbige dem DISCO,
die andere selbige in dem Landtag wogende sein
möge. Hierbei wogende die selbige, und andere
aa

zum Höfsta, das wieder ihre alte freyheit, und
garantirt, auf alten gebräuch die Lohse Lohse
gepfloßten Wende, da sie ihre Lohse nicht her
der Lohse, auf die Lohse so steht von ihnen
handelt, wolle, nicht hindert Pommer Pomer
Kess bittet R. u. C. Wailan selbst Langellen
Districten, zum großen Schaden und nicht geringe
manist selbst in Quaden abgepfloßten, und die
Lohse den bey ihnen gebräuch zuerhalten
40. Das die alten Landesherrn, inbetracht
halten, alle Lohsen, und so, man gebietet die
alten reparirt, die in den Lohsen zu Goldingen
Gabeln, Lohsen, Lohsen über die Lohse, und
überall die Lohsen, Lohsen, auf Lohsen Lohsen
erhalten, die Lohse ganz auf neuem Lohse ge
halten, und dabei selbst überpfloßten, man
in Lohsen, Lohse und Lohsen Lohsen
das Adelt, und ihre Lohse mitrodurirt, mögen
abgepfloßten Wende, bey poen 100 R. die Lohse
von Landesherrn die andere Lohse parti Lohse
41.

41. Wenn Bürgen standet erforschet, Adelige Gültzer
sollten sich zu Bürgen, oder durch andere mittel an
sich zu bringen nicht zugesellen, und die solche Gültzer
sich nicht den Arbeitern an sich gebraucht, das sie Gültzer
halten, das sie ihre Galt wieder nehmen, und die
Gültzer wenn nicht durch gewisse andere absta-
hen mögen, So aber Adelige Gültzer erforscht = oder
trends weise gefandelt, das sie die selbige der
sinnreich und Verstandreich mögen antzalten,
und der Bürgenmangelt nicht weiter als die
erfandte Gültzer, und die durch gewisse Bürgen
an sich erhalten gebürigen.

42. Nachdem die Mammal unter dem Delft Land,
die durch die reißung der Mühlen, den großen
Namen, die und wieder überlegt, das durch die
jeder Zeit den kleinen flüsse zu faden, die der Mangel
durch die, bildet R. d. C. die Quälige an
den durch die, das selbige mit dem forderlich,
an mögen was gemacht werden

43. Millay in Formula Legiminis dat modilata
justitia

Dem Adel in Dänen, entfaillt worden soll.
Wegen bösmüßiger exarbitrarischer Verfolgung der Könige,
König und andere Oefften des Adels ein besondern
Geheimlichkeitsgesetz hat. Als bildet A. d. L.
des exarbitrarischen Verfolgung gleich ein Gesetz alle
zu confirmiren, und weil, auf die Procura-
tores ex viro statu, daselbige unter dem Ge-
heimlichkeitsgesetz gleich dem übrigen, mit besondern
Möglichkeit.

44. Weil in allen vorbestandenen Policeien
gewisse Privat-Officieren, auf gewisse Fälle be-
stellt sein, solches auf nicht allein in exarbitrarischer
Verfolgung, sondern auch in der Regimenter
Formel gemäß, daß S. S. G. Vorwissen die
selben auf Gnädigst bestellen, mit gebührender
Unterstützung, auf diese Weise in den
besondern gewöhnlichen, wegen geleisteter Dienste zu
contentiren, in Quaden gewöhnlichen, nicht
A. d. L. in begehrenden bilden.

45. Diejenigen und deren Namen, die auf Adligen
sind.

standes Dainot wazol frey, noch weniger andere
Adeliche Immunitätay, und freyhaiten gantzday
bey.

46. Daß diejenige, die in officia oder Dignität
ten bedient ist S. S. G. Hochachtung der Herrsch. Saie
Anno 18. gegebenen Revers gantz
Anweisung R. i. H. Dabei zu verstehen zu
sein.

47. Es ist gebühren von R. i. H. allezeit dort leges
Sumptuarie mögen einbestimmt, und Ordnung
der Adel von Längere stande gantz. unterchieden
geleitet. Als bittet R. i. H. dort solche ein
Pünktigen Landes gantz mögen einbestimmt wer,
den.

48. Nachdem in unterschiedlichen Landeset Abschieden
gedacht, die in Formula Regiminis enthalten, das
ein Atrarium publicum möge constituire
werden, als bittet R. i. H. nachfolgend solches
punct zu bestätigen zu lassen.

49. S. S. G. werden unterschiedlich gehalten, dass
den

Soll, so Daino Geltung haben, daß ihron Nicht
nißbar, die Geltung ein Restorir und selbigem
Tat uns bittern gebühlich, und daß derselbe
nicht möge in Tüchtige hieser gestigert werden,
Gnädig widerzusetzen gelassen.

50. Daß einig Ueßte gantz Fürstenthumb Pörländ
und Danzollen einmüßig Gerichte, Maß, Feß, Weß
in Städten und Dörfern, wie einig zu Lande unter ge
wiße Feß, beschiedt, und beygeben die große
Maße davon die Danische zu des Romer
Landt, und dem gantzem Lande großen Schaden
siß gebürigen, mögen abgegriffen werden, ist
hochwichtigen.

51. Ist einig des Gottesgeligen Herrn ditzigen
bawen Revers gemüß, daß die Herrn adelichen
in diesem Fürstenthumb *tanquam non Indigni*
na zu dignitäten und Ampten nicht beschiedt
sollen werden, und weilan dieses ditzigen
daß, unter dem subjections Pacter nicht begriffen

und in der Raymentts Formel nicht bewahrt,
als werden D. S. G. R. i. l. H. bey ihnen
Iure acquisito Quädliglihan erfordert, dñf die,
ob jain das die Jurisdiction diejet Fürsten
ihnt eingezobnen mit der eiltigen und
littan, als wolge diez ex hoc foro an
das igeige Fichrihan zig imtornungman, nicht
mögen confundirt werden.

52. Nam Fiscali furslich zu verbiten, wenn
Parten zig herbeizogen, nicht zu molestiren, dñf
dem Secretario in Iudicio Criminali Quädlig-
lich zu gebesseln, wenn parten zig herbeizogen,
allezeit das jünige was in Contestatione li-
tis ad acta gebracht dñf Requisition bey der
Parten dñf dem Protocol zu Cassiray.

53. Bawird dñf imtortgänig geboten, wenn
Genicht Secretariis gewisse Abegnungen, die die
ofte, die die Genicht gefaget werden, in Quer-
den Fichrihan.

54. Das die Dünstiger Zeit in dem Landtorgan
bey

an den Propositionibus, und Deliberationibus
in gebührendem respect gehalten werden, biß es
dort dieser S. S. G. mit denen hier her
Königlichen Rättern Tainen mehr zithen, und
insbesondere des Secretarius Hofen möge, so
R. u. C. zuzuziehen, und Hofen muß.

55. Die Landtage werden biling insofern die Könige
nicht Formel des Frey jense gehalten, damit
aber mit denen dort zithen und einander
der Deliberationen eine bessere Ordnung ge-
halten werde, wie gebräuchlich die Aufseher
König O. Hofen zu den Landtagen an R. u. C. zu
den andern, so die Landtage besser gezeu, zu
dirigieren, und Tainen andern Titel dem Coll
und fanktionen zu gebühren, dem Titel aber für
bese, welches denen eigentl. gebühret, so die C. C.
nicht gezeu ganz außschließen. Nebst jenen ge-
meinen Aufseher an jeder ofter Landtagen,
oder an den andern, der ofter eingeseßener
Adel de Tain gebunden ist, so Hofen möge
dies

Dort den 17ten die Disposition eingeleitet und
beständig gefe convocirt, die Deliberatori
den 18ten die Professoren und einen Anwalt
den in alle Fälle geschickt, der für die Angelegenheiten
eigen sorgfältig, darauf die vota gebüh-
lich colligirt, und fließend angeordnet werden, dort
in alle Bürgermeister, einen, einen, einen, einen, einen,
Deputaten der Wohlgeborenen von Adell, und
Pauca effundit oder Arrendatores geben, anwesend,
und vorhanden mögen sind selbst alle 14 Tage ante
Terminum der Landtag, welcher Terminus
durch ganze Land dem Adell gleich in dem
unvergleichbar präparirt werden, damit die
Deputaten durch ihren für gewisse Angelegenheiten,
gewiss empfangen mögen, müssen ein jeder Herr,
bilden sein, sein gebührendes antwort 8 Tage
ante Terminum der Landtag dem Depu-
taten eingehend, was aber das in jährig sein
wird in panam tripi beschreiben, und der
Mandator auf Requisition nach 14 Tage
Innotescirung

Innotescirung bij poen 100 fl. die vöndliche Ex-
cution mit beschlagung eines Leinwand Vollenstandes
die Deputati dazselbst nebst sub vitio nullitatis
außer, und über ihre Instruction nicht weiter
welcher Deputaten dazselbst dem Lande
ge sondern, vöndliche dazselbige zum ersten, und zu
dem nach 100 fl. dem Lande dazselbst für
Vorfällen sein. So ober dazselbige und für andere
Dazselbst Deputaten dazselbst vöndliche
dazselbige des Juris sustragii dazselbst sein
dem dazselbst oder andere des Deputaten für
dem Lande dazselbst dazselbst subscription equaliter
andere dazselbst Deputaten dazselbst dazselbst
vöndliche je in 50 fl. dem Lande dazselbst
sein, dazselbst aber et dazselbst dazselbst oder
andere Deputat dazselbst, oder vöndliche ante conclusi-
onem dazselbst, oder mit dem dazselbst, je nicht
einiger dazselbst, nebst dazselbst, je je dazselbst per
majora des dazselbst Deputaten dazselbst
bei dem dazselbst dazselbst gültig, dazselbst
dazselbst

des R. i. C. eingefallen möge introducirt, und
conservirt werden

38. Was nunmehr ein solches Success: annectit
punct /: uti parte laesa satis fiat /: sein vordere
quing an gaffo, angefangen, das das ganze nego-
tium successione in feudationis und intro-
sionis sich darinnen fundirt, ist die höchste Billigkeit
und Treue unter denen allen insonderheit die
germanische nicht befürdet, und derfallt in die
intercessionales insonderheit angefallten, des Bittet R. i.
in der scheinigen germanische Nolden in Quaden zu be-
stehen.

39. Nachdem sich ein solches Major die das was ein solches
sich geben die in der scheinigen Legation
in negotio successione, des ein solches die
insonderheit in die das was die D. S. Quaden
gadiert und die beiderseits in die das die
ganz und was ganz die das
da sich demerit ganz und, des Bittet
R. i. C.

H. i. A. Vor die selbige mit Gütlicher
Verordnung mögen besorgen werden.

Die
Ehrliche ruffliche
Landtage von Ritter und
Landpfaffen besambt. Vor
sich und ihre abwesende
Länder.

D
Zwölftze Niederlegungs

Derer jänigen, beyser puncten, D. R. i. C. A.
Nieder die Döste, und den Cünigreich, an
gelaget, lobrög angefühet, wann die Döste
mit der Cündtysch König dem anwesenden
Humillima petita der Döste den 24 No-
vembis Anno 1642 S. S. G. in un-
gänigheit übergeben.

Wagan ordnung Diefen und Diefen, an
Nieder bestellung und anwesend, an
einem Gymnasij sind die Döste mit der
ad primum et secundum D. R. i. C. A. anwesend
in un-
gänigheit mit anwesend.

Ad: 20. Obracc S. S. G. D. R. i. C. A. punct
jagen gelaget, und die hiezu anwesend
den beschreiben lassen, so haben die Döste
eine notdürftig ^{zu sein} ~~erachtet~~, nicht weniger
zu antworten, das Cünigreich standt
wann sie dazu qualificirt von honorablen und
erfahren

officiis, und wann sie nicht können Excludirt werden
sind, und so die Art. C. S. S. G. in Betrachtung
sein, dieselben mit sich bepflichten bewandt, in Noth-
fallenden occasionibus des Landes begehret mit Hilfe
unserer Kräfte, und so dem ad die verfahren, Ihre
Gült und Gült müssen einhalten, und nicht an-
nehmen, daß ja nicht C. R. u. L. H. die Dänen Consti-
tutionen, und Dänen episcopi ordnung, und nicht ex
observantia alicujus Loci et Regiminis zu sein
sein haben, daß eine Dänische oder Bische Hofkapel,
ein oder Regiment nicht mit Abolition geschwehret
zu werden, und episcopi officia betrafft, bestritt zu
werden, oder nicht ist, ob wann die die Kräfte ihrer
zum Nutzen und so weiter zuhalten können nicht
gewinnen, wenn sie keine Befehle zu geben
gönnen, und nicht andere Sachen in einem
geniem zum Landrecht oder andern Gerechtigkeit
volens volens sein müssen, wann die Kräfte
S. S. G. in Betrachtung gebathen, das Bistumliche
standet das beste in hoc passu gründlich in dem
Zugehörig, daß die von der Appel-
tion

tion des bey andern Gerichten, in Registro
van Hooghe Goben vollen, selbst ist vrieder
recht, und dem nach, die Gerichte sowohl der
Länder, als van den Adel, sowohl am
und nach hieherige Zubehörunge der Aemter
samen, als van Raizen absq'ullo respectu
zum besten geordnet, ja, und gefayert worden,
2. staitet selbst wieder die Eclise und hieherige
ye dieser Dichte Gerichten observantiam, da selb
Zeit die Parten nach van Raizen, wie sie
sich einfaiben haben sind abgerichtet worden,
und Tenney die selbe van Adell vollen Vigilan
tes ja, und sich zeitig einfaiben haben, und
selb die selbe ige Raizen van Hooghe ge
rainen, bitten vollen van die Städte S. S. Ju
intertänigst hie in no Paris andering zu machung
besonder, ob bey van den Adel vollen Guldrey.
sind vollen die die Appellation an Commu
ne beneficium, und in van Raizen sowohl
Adel als Bürger. stunde et reciproce sowohl van
Aemtern als van Raizen, bey dem die die die
yolige

godelife standt die Appellation uti civico Sta,
tui semper licitam am Dönige Hoffe diez un
fall undt nach erhaltay, Alß beyen die Städt
des Dänen freywillig ab werden S. S. G. Verbrü
Quädyt conserviray.

Wiedan dieer punct alten Ebligen Policeyen Ad. 25.
undt also in diejam Hochzogthum Öderland vor
intergrirte. Sünd halber für 100 undt mehr Befrey
eingeküftan, undt biß dato observirtay, yabrück
zu wieder langfan Thut, die S. S. G. Hochzog die,
weyß undt dilligem Gesschickigen Andan Dant undt
also gefleß. in Gott ninfunde jar. Vorbesay die Städt
des Finckenprocuratio statu yefaltay,
undt davan titulirt, die S. S. G. selber in
ihren punctay, intergrirte. S. S. G. insonderheit in
19. punct van andern, daß civicum statum dieß
Fürstenthumb allegiray, also yagan die axioma
des dinstorffels van statu Equestri Dän. andern sta
tus in diejam Fürstenthumb sey, in van dän
nangelt, undt thun die Städt S. S. G. intergrir
nicht

nicht bitten, sie bei solchen ihren Suveränen
Stände Quädingst zu thun, und ihnen sowohl
in citationibus als andern Gerichten, so
wie auch in andern Landtagen ihren gewöhnlichen
Titul nachher ihnen von S. S. G. Gertrudis
Voxe pia memoria für diejenige attribuiert
worden, in Quaden zu thun, und zu eignen
Namen des Aramen studierenden jüngerer
Nam Suver. Stände, nachher das ist, bitten
die Städte unterthänigst zu der Landtag
Zubehören

ad 27.

ad 28.

Wenn sie die Güter verkaufen, bitten die
Städte S. S. G. in unterthänigste mit ihnen
mitteln, welche sie um S. S. G. und das
Landordian gemacht, damit sie in Quaden
Zubehören.

Ad 30.

Bitten die Städte obenerwähnt unterthänigst das
ihnen nicht eigendäglich für diejenige
Zugelt werden.

Ad 37.

Darüber das Suver. des das Kräfte für
für 100.

für 100 und solche Kosten in Aligau die,,
in Fürstenthumb Dästa in vizi observan,,
tia gehalten, die die Fürst. Rationale Herr,,
schaft die delegat Dabey erhalten hat, die Po,,
liceij= Ordnungen die von S. S. Qu. Hertzen Tra,,
die die Geistlichen Geddicht die sonderliche
Quaden, und die Vorber gefand gepflegen an alle
von der Rationale Rälbe Aligau Däts gegeben,
und den Herr Dönige Anst die Quädijst con,,
firmiert worden, die alle die Adelungsa,,
ben nicht zu wideren, die werden S. S. Qu. von
den Dästen inderhänigst gehalten, die über die
die die conservirung die annectirte clausel die
die puncts, die Gast und Gastfreij zu handeln
und ein jeder die öffent. Safe und Hofen Markt,
den die Dästen und die Dästen, und die
nicht haben, ist wider die Däste privilegi,,
die die Policeij= Ordnungen. Auf den Hofen
werden hat die jainen gewisse May bitten
werden die Däste S. S. Qu. inderhänigst
Gerein

hieran wider ihre Privilegien und polizei = Ordnungen nicht zu verfahren.

cto 38.

Dieser Punkt handelt von wider den Döchte Privilegien und in hohem Exercitium jurisdictionis welches ja über den Hon. Oede Rügen und den selben einsehnen gefalt, und gefügt.

Dem andern wider ein Verfaß von dem Herrn Meister Albrecht von Göttingen zu Tübingen am 20ten von Bartholomaj ct: 511 gefalt.

3. Wider S. S. G. Göttingen von Göttingen abgefaßt, de dato Mitau den 22 Junij cto 1570.

4. Wider Regis Stephani paffimæ memoria Constitutionen Anno 1583 den 4 über gefalt.

Was in nachfolgender Art und Weise aufhalten

daß davon Gütigen hinfert jete Recht sein,

und Gütigen alle Gütigen bei Oede, und die

von wegen ihres Oede Gütigen alle Gütigen

Gütigen zu gleichermaßen, und einen nach

instruieren sein, 5. Wider eine Fürst. con-

fimation de dato Lüneburg am 7 Maj 1600.

des S. S. Qu. und Gortzoy Friderici, und
Mieselm Gessner. Undantant abysist de dato
Mitau den 8 Februarij Anno 1606. 7. Alia,
des ein wylfere to 1607 Freyfar den 10. Junij
mit den Landen von Ritten, und ff. Ratz
zu Goldingen gessner, 8. Alides ainan Sürste
abysist de dato Mitau den 12 Augusti 1621
item Alides ainan Sürste abysist de dato
Doblen den 15 Octobris Anno 1624 Alia
ainan Sürste abysist de dato
Mitau den 29 Junij to 1635 item Alia,
des imbergsche Sürste abysida und Lauffe
des Stadt Liben, und Sürste nachlig gessner,
und den andlig Alides die Stadt ignan
von Sürste. Quaday Quädigt Confirmit
et, und von Sürste Königt. confirmir,
de Policeij Ordnungan, Sürste Losenan
die Stadt, S. S. Q. imbergsche zu nicht selig
bey den Losenan Exercitio Jurisdictionis über
des von Adel Dünge, und desalben ein
wylfere

erfahren, besonders auch, daß einer von Adel
weder in einer Stadt verbannt würde, daselbst
Jurisdiction sich zu erweissen, pflichtig sein
Allen Quädeln zu schützen, und sich selbst
in Quädeln zu erweisen, und daß da
dieß nicht beobachtet, so man zu große
Lande oder Dörfer, davon soviel Land
und also multa delicta manerent impunita.

ad 39 et 40. Wegen dieses beyden puncten, daß wegen der
abspaltung der Bistümer, und erhaltung der
Länder, bitten die Städte ebendamäßig umge
digen Wandel.

Ad 41. Wegen dieses puncten referiren sich die Städte auf
Königliche Constitutionen Regis Stephani
Anno 1583 gemacht, auf die folgende yaus
heit, soviel in diesen Bistümern, als an
den Ländern, da den Bistümern, so viel
den Adligen Gütern an sich zu bringen, und
zu behalten, und wenn ihnen selbst, nicht
peten

solte freylofen, und erlaubte ihm, zu thun
die Sachen mit einem von Adel nicht handelnd,
oder ihnen was man sagen, dann sie nicht würd,
den Wissen irgend was nicht gestimmt, und
sich selbst esell im Voraus zu bedacht, worin
sie die Execution, worin sie keine Adelige
Güter oder was sonst, und in der That
gleichzeit, oder an sich zu bringen, macht Gottes
süßen und sagen, dann, was man selbst
keinen gar nicht hat, und nicht bestanden sein.
Nächst, der Gast, für andere zu sein.
nicht mehr befolgt, was man dann macht sie
jeder Partem introduciert C. D. i. G.
aber dies im Dienst sein was man sich alle
dieser in den Dörfern, freywillig Geist gefalt,
und selbst zu sein und lange das, ohne ein
sich anders und Adorado, in demselben
practicirt sich die keine einzigen Kunst hat,
was man über die Dörfer, nicht zu sagen
haben.

zeiten zu ihnen gehalten und hergestellt, daß die
sämtliche Länder gegeben, und ein solches, was
wegen der Krieg die Gefahr, Niederlage, bewir-
kung und Verunsicherung, der Prozess mit Ernst,
wider daß nachgefragt, und verwandten Pro-
vintz bewogen, wissende daß einen Geistlichen
Bischof obliegt, sich in der Sache zuständig, daß
die Land und Talente Geistl. Hofmann, den Krieg
bewirking, und Verunsicherung, der Erbverfall
und ganzeman fürder vordan mögen, haben
die in ihnen steht und Verunsicherung ganzem-
man. Mit was man und erfüllt in erledigung
und befragung, der Rechte, freyheit, der Güter
und aller Wohlstand in dem andern unterthanen
und hergestellt, Alsdem muß verbunden sein,
den, mit dem Vergeben verbunden, und Verpflich-
ten die muß ihnen auf, daß über unter andern
ständen Vergeben Provinz Liffland, wofür
ihre subjection offente beigebungen, und zu
recognosciray

recognosciray, bey uns verfahren, päpste. Stände
deselben ganzen Provinz nambe. Die Adelsschafft
und Fürstentum, so well die, all janzit der Dina
deselben Adelsschafft, und ihre Geborenen
von nambe. Die Fürst, Kempertum Gutzemium
deselben Doctorem, Gregorium Franck, Fabi
an Hen. Cox, Henricum Plater und Bogom
Mofday mit jungeren von Willen Gallen
die der ganzen Provinz Löffland Geygelen
Wollemast sig bey uns anzuhaben, und mit in ig
von und der ganzen Löfflandigen Adell Hof
man, und confirmation ihrer Recht freyheit,
und Gerechtigkeit, und beständig und dem
sigt salungant, haben sie uns etliche freyheit
konfessionen dante oder etliche andere
und inständig bey uns anzuhaben, daß die
selbige in allen ihren puncten Clausulen und
Conditionen zu bestätigen, zu approbiren, und
zu ratificiren zu müssen, welche stünde
oder

van zigzorfjan befielt, unzer Religion
gawöfnliche Drafen Gebrauche befolten, und
daran auff Dainereij Waife abhalten laffen
mögen. Deltan aber ainige Joffhimer dorer
niffober des Dainffoll ist in zolliger, jiffoaig
Dort zu anffhobung und bejlagung dorfollan
xaine Königlich Apostolijfa Cafcer des Anij
pünzjan Confession gawommen, und gebredht
worden mögen.

2. Dab naffe noch laffen ist dat die Drafen
Gebäude erdeltan, die befallene wieder auff
gawicht, und es ainigan Cafcer, oder gadi,
gax, dat xainen Ewangelij zu des Gelifen im
befteltung Dain bejfehung gaffan, zolliger
mit Dhar Dünge. Dünge. Dünge. Milla im
galtung gaffat, und es ihuan ainige an
Dünge, oder liagande gände banommen
oder befolten, und untergaffdyan word
zollige ihuan wieder zufftellt, oder mit ain
glaij

geltend, wenn es nicht werden möge.
5. Daß der Aamen nicht bezogen werden
kann man nicht dinstellen, so wie die die
Religion ein Aingegeben muß, und in
sonderem bewist in was demselben bezogen,
sind die Aamen stante, die Aamen in diesen
bedeutlichen Dinge mit einige Aamen werden sind
bitten desgleichen in demselben daß die befallt,
no Opitale wieder dinstellen, und in was dem
gleichen der Aamen keine erachtet ganzes, daß der
selbst in was dem erachtet, und so wie von S. P. Markt.
als in dem Dinsten, und einige Milla und fassen,
Ainstalt, dotiert, und bezogen werden möge,
was die Aamen der Aamen dinstellen erachtet
als wenn ich selber gefassen was, S. P. Markt.
Kajierung über den Aamen und gebietige dinst
muss erachtet, und so wie wird, das so wie
kinder / in diesen je so großen Dinge beide samän,
und dinst dinst dinst, und dinst dinst dinst
Ainsten

Mittibay und Charles Bingschney in demselben
gehort worden, das sie dem so hiesel haben, das
sie sich selbst den Namen, bitten die ins^{ndig} mit
mit dem jungfrau Pöster, eine solche bestimung
Zunutzen, das die Landen sind demselben
Mittibay und Bingschney so dass Landen
sind also bestimmet in die selbigen dinstag
man, sind mit selbigen lebend mit dem
den den, Landen, sind die dem, bestimmet worden
mögen, das sie antworten dem selben Bingschney
dass eine geringe Galt ist, nach ihrer gewöhnlichen
sind bestimmet ihren nicht, sondern bestimmet
die gemeine bestimmet bestimmet worden, sind
den selbigen bestimmet wollen G. D. M.
sind mit dem Münst Pöster, Adam G. D. M.
selbigen sind das Landen wieder den selbigen
gewest, Zinsen geringen, wegen der dem
den abzulassen, Mannes und Minderjährigen
Charles Waisen so ihre eigenen sind der selbigen
Gütern

Güthe bewirbet, welche in Lawenzellen vorgefchrieben,
und vorgelesen sind in freyen Pünkten inbravissim,
weder Pünkt, mit Göttern nicht, an der yamari,
man vorgeant, Denn nicht diese Weise nicht die
diejenen vorbrachten Pünkten, die alle gestalt,
und bejassenheit der Collegien wieder für
für yamari, wenn die derselben, der Pünkt
und der Republic Dänliche Abhandlung, so
offet die nichterfordert genommen werden Pünkt,
F. Dänisch nicht ein yamari wegen Göttern
und Göttern vorgeant, die die vorgeant
der Göttern, vorgeant, nicht jiltan, haben
F. D. M. die jiltan Pünkten, nicht vort Göttern
diese nicht diese Weise die Abhandlung der
public nicht vort Göttern, sondern, nicht
die vorgeant vort nicht Göttern, die gibt
angehen, müssen sie vort dem vort Göttern,
den Pünkten, nicht Göttern, Nicolaum Radzivil
für Oicha und Nietwicz Göttern, nicht
nichten

niggen Weisheit, unger Quädigsten Herrn
Jansen Fürsten, Graf, Rörten in Lüffland
unter S. P. M. eigener fingelichter Weisheit
Lepfungen, daß sie muß nicht alleine dailige
Graigtailer, sondern auch des dailigen eigene
und gewöhnliche rede bestellter, gemein
und bestelliger werden, welche die erfahrung
des zugehörigen und die wieder dailig
lung und erbenung des bestellener, stats.
jeft dailig ist, damit aber ein gewißer
und gemeiner Landkraft, welche alle und
jede fingegeben des Landes unterworfen
mit dem gewöhnlichen, freigebter, gefällter
dailigen unter S. P. M. autorität die
gemein getragen werden, bitten und
fließen die in dailig, daß die folgenden dailig
einige in des juris pendens dailigen
Länder von S. P. M. bestellter werden mögen
welche dailigen Formel einer Landkraft
bestellen

Herzogen, in Ordnung bringend und mit ein-
willigung der hiesigen Landstände zu
übergeben, zu bestätigen, und öffentlich zu
lesen. S. P. M. überreicht
5. Daß allein die Fürstliche und Abteigle,
welche zu den Dignitäten, Ämtern und Gerichten
manuscripten gleichweis in französischen zu lesen,
den S. P. M. allermühsamst schreiben müßten,
allermühsamst und in S. P. M. nachman bezeugen
sich werden, und daß auch die von Ämtern
und Gerichten manuscripten bezeugen werden
weis eingesehen und verlesen, Amte an ja,
der Bezeugenheit werden möge.

P. D. Die gleich nicht langman können, daß der
mittel der appellation an daß Dönige Ge,
nicht S. P. M. gefalt dem allermühsamst angese
auf nicht unsere meinung diejelbe zu bezeugen,
geen, so fulten alle der Dönige, daß S. P.
M. bezeugen der Fürstlichen Amte, und nicht,
nachman

nefmay einen andern und jeder Partey alle
die gemachten gültigen und B. P. M.
Bestätigung erfinden, und an dem Dinnem
damit nicht anders wegen Beförderung
des raths, und je weiter anlagensfall das
es ist oder wegen des Anman in demigen
Dell also gerichte sehr bedacht sein müssen
und einen Gottesan, und Lebhaftigen einsey
erlaubt ihm übermüthig gegeben werden, was
wegen dinst unbedacht, dem zu sein das
Es Dinge. M. in der Stadt Riga als
des ganzen Provinz Gerichtstuch gewisse
Richter oder B. P. M. Senatoren herab die Wolff
unbedacht einseitigen, das der Ritterstand
erachtet, das B. P. M. über Bestätigung von
den an dem, diese Amt und pflicht soll sein
Es ist ein der Gewohnheit zu gewissen Zeiten
zu Riga zu kommen zu Dinnem, und die
Appellations sehr ein die Es ist Dinge. M.
authorität.

authorität fürnigsten und fürnächstgäindig, Man zelli
gen des Könige. Mayst Senat Gerichte aber zolla
in fürnächst und wichtigsten sachen an S. P. M. Ge
richt, zuweill die dem Fürnächstgäindig als
die S. P. M. und alle Dinge. Das Meistert
Gebirg, Das ist die der ganzen Provinz
an S. P. M. als das Gericht und der Oberricht ap
pellirt worden, das also das die inrichtige und
fürnächst appellations fürnächstgäindig sind
andere wichtige sachen die so fürnächst appelli
ren und die sachen ohne recht mächtige und billige
in sachen aufhalten, und beschleunigen. Gerecht, und
die sachen gerecht beschleunigen in dem gefundenen
des sachen, davon die gleiche S. P. M. bisco die
andere gleiche dem sachen, wider alle werf ap
pellirt worden fürnächstgäindig, vertfäilet wor
den.

7. In dem man ganz nicht zweifelt, wieviel
des Könige eigene sachen sind mayst, betriefft werf
mündig ein geringen fürnächstgäindig, sind
jedem

jedem das Seine zuwenden, und was nicht
werden kann ist, dieses Dinge. Milder und Gnade
zu bewahren pflegt, das in B. P. M. nachher
wichtig besprochen worden, allen und jeder in der
vor nachher die hier abgeordnet worden, die
und ihrer der Beneficier und Laie Güter, so die
Königlichen Fürsten und Herzogen erben, die
Güter. Die und die Besessen, ganz
Güter, Privilegien und Freigüter, und was
die die ganz lange und weite Zeit gab
prescribirt und erlaubt, nicht allein jeder
unabhängig gehalten und bestätigt, sondern
auch so ihrer allen und jeder, einige andere
und größere Dinge zu königlich sein Danks
ihnen selbst die königliche milde von ihnen
gegeben, und gegeben worden, welche die
Güter, Gnade und Güte die die
die mit forschlichen Geiz an ihnen, die nicht
allein ihres Königs Leib und Leben zu haben
die

Einige Höfthen flaisch bewirft sein worden
bitten deswegen in aller unterthänigheit
das nicht allein das Vorbenannte mit gelindest
sondern auch weil ihrer weil in Lüfflandt nicht
wolle das Recht mit ihren Gütern bewandert,
und andern Geylasten, die jemandes Hand
Geachtigkeit zufließen von der dem verlan-
get, oban daselbige Privileg; Von S. P. M. ein
von andern allen, nemblich der ganzen Adel,
gafft, sowie dannehalten welche unter der Herr-
gafft des Herrn Meisters, und der andern für,
von ihnen, die dannehalten S. P. M. untertha-
nen sein mit derbe sein worden, sowie ein in
sein Vorhaben mit hoher Milder nach S. P. M. glaub
und heiligkeit allergnädigst zu geloben, und
beschiedet werde, in allen ihren Befugnissen,
welche sie ditzmal bereits haben, und welche
sie mit Dinstige dinst ein gelegene Weise mit
weder mit jundern Quade, oder des Contract
abzugeben

erlangen mögen, nicht allein mit blüthelverwandten
nicht Tugendigen, sondern auch mit andern fremden
Geistlichen, selbst Klost, der Summanden Grund
eingezogen sind zu bleiben, das ist, das sie frey
nicht blüthelige nicht haben mögen, mit ihren Gütern
zu halten nicht zu Achten, zu begeben nicht zu ver
pfänden, zu veräußern nicht zu veräußern, und zu ig
nen selbst gefälligen gebrauch ohne rechtfertigung S. D. M.
oder einiger anderer Obrigkeit Copiens zu verwenden.
8. Als auch in diesen Paragrafen jammere alioquin
ein, oder eines faher, oder einen andern zu Fall eine
Verpflichtung über Güter Leih, nicht Dreyer der
Privilegien, Verfügungen nicht andern Verfügungen
nicht obligationen, belegen, Verkauft oder nicht,
Pommern wey, das selbige von S. D. M. mit man
Verpflichtungen nicht allein herabgelassen werden
mögen, wenn man, von der dinsten² geordigten
nicht ständigen in interumperter possess. Als man
Gerechtig eingezogen, sondern das die die die die die
der

Dieses Briefs, so in dieser Praxi einmala vor,
lesen werden, dieses Fürstliche Schreiben mögen,
wels mit 2 oder 3 Jahren, erweisen können,
daß sie diese Briefe gefast, nicht im Gegentheil
wegen der Befehlung oder Befriedigung dieses
andern fähig. Erweise nicht dergleichen Werk.
9. Daß S. M. Allergnädigst geruhet vollen
G. D. in diesem Lande alles offen, wieder,
kosten, freigeiten, nicht prerogativen dero bis
für jenen Adeliche als Geistliche freye nicht halb
des Fürstliche gesellen, gebühren nicht ganz
nach dem nicht weise, wie die S. D. M. im Tragen
geruhet, S. M. selbst erfordern Fürstliche Ge-
müth.

10. Daß S. M. diese Praxi nicht die Fürstliche Milder
die freigeiten der quaden / wie ob im gemein die
in diese rannay, dergleichen vollen, gleich wie die
in diesem Lande dergleichen Thesen, Gerichten, die
nicht nicht die dergleichen Gebirge dergleichen
von diesen Fürstlichen nicht dergleichen Adeliche
bis

I. N. D. N. S. C.

uramentum Regis Poloniae Ordini,
bus Livoniae Vilnae praestitum.

Yo. Sigismundus Augustus D. G. Rex
Poloniae, Magnus Dux Lithuaniae, Russiae
Prussiae, Masoviae, Samocitiae, Livoniae, Do-
minus et haeres spondeo et promitto ad haec San-
cta Dei Evangelia, quod omnia jura Liber-
tates Privilegia, Immunitates Provinciae
Livoniae Ecclesiasticas et Seculares Ecclesiae
quoque et seculari eorum statui, Archi Epis-
copis, Principibus, Magistris, Capitulis Com-
mendatoribus, Advocatis Nobilibus et vasa-
lis Civibus, Incolis, et quibuslibet personis
cujuscumque status et Conditionibus existen-
tibus, per Imper. Rom. et alios quoscumque
Reges, Duces, Principes, Ordinis Teutonici
Magistros et alios legitimos Magistratus il-
li Provinciae et statibus concessas manute-
nebo, servabo, custodiam et attendam in omnibus
Conditionibus

Conditionibus atq̄ punctis. Omnia illicita
ab eadem Provincia alienata aut per hos belli
tumultus Moschorum avulsa pro posse meo
et conjunctarum Provinciarum ad proprie-
tatem ejusdem Provincia armis sive Pacti-
nibus recuperabo et aggregabo. Terminos
ejusdem Provincia non minuam, sed pro posse
meo, diminuta, et in hostium potestatem re-
ducta recurabo, defendam et dilatabo. sic me
Deus aduret et haec sancta Dei Evangelia

Juramentum Ordinum Livonia
Sigismundo Augusto Vilna per Le-
gatos praestitum.

Nos Commendatores, Advocati, Nobiles,
Vasalli, Cives Civitatum Proconsules, no-
stro et reliquorum nostrorum amandato-
rum nomine promittimus et juramus,
quod

quod ex nunc et deinceps fideles et obedien-
tes erimus Serenissimo Principi ac Domino,
Domino Sigismundo Augusto Dei Gratia
Regi Poloniae Magni Ducis Lithuaniae Rus-
siae Prussiae, Masoviae, Samobitiae, Livoni-
ae Domino et haeredi, ejusque Successoribus, Re-
gibus ac Regno Poloniae Magnis Ducibus
ac Magni Ducatui Lithuaniae, sua Imperatoris Regis Maj-
estati Regno et Ducatibus assistemus nec non ejus suc-
cessoribus contra quos libet inimicos, quibus
cum nullis tractatus, nulla foedera, inducias
aut Contractus faciemus sine sua Altissimae Re-
giae Consensu et approbatione, sed nos in omni-
bus fideles, observantes et obsequentes omni
Loco et tempore praestabimus, consilium
et alterius generis Mandata Nobis credita
ad sua Imperatoris Regiae Altissimae damnum non re-
velabimus, sed fideliter exequimur, omnemque
machinationem, quam pacticari suboleverimus
in

in præjudicium S. R. M. et Ducalis digni-
tatis custodiemus, præcavebimus et pro po-
se nostro summa fide impediemus. Sic nos
Deus adjuvet et Sancta Evangelica Veritatis
professio, nec non cruce supplicium ac Mors
Domini nostri Jesu Christi.

Concessio Privilegij Ducis Carlandia
et Semigallia.



Von Gottes Gnaden Wir Gottfried zu Sibirien
und Samogallan Herzog, Könige. Könige. zu Kön-
lan über Litfland Statthalter, und Guberna-
tor, Ihm und Bedenken und Leuten, in und
mit diesen unsern offnen bezeugten Briefen
für uns selbst unsern Leben Nachkommen
und nachkommenden. Nachdem diese
Götter gottlieblich sind an besten mit
nachen uns die übrigen stände dieser dänischen
Lande, wegen Langwierigen und schmerzlichen
Mißbehagens

Unsere Willigen Dingen gänzlich und gesein,
von Sweden, die Dänische Königl. in gesein
Unsere Gnädigsten Herr und erretzung und die
dieser und uns Ihre Dänische Königl. in un-
terthänigheit zu untergeben, daß S. P. M. aber
in dieser untergeben und besandern unserer
unterthanen, denen von der Ritterhoff und zu
meinen Adell nicht sonderlich Dänische Königl.
dieser fürher nicht gesein Privilegien der
gesein den S. P. M. succession in A. M. dän.
und dän. erretzung, und nicht anders in
fallt der Privilegien gesein und gesein.
Als haben die herren und herren unserer
leben gesein der dänische Ritterhoff und zu
meinen Adell diesen erretzung für gesein
und dän. so uns von der Dänische Königl.
dänische unserer provision in herren
zu gesein und dän. so uns in unterthän.
nicht gelangt und gesein, daß die ja
dies herren und dän. so uns gesein
dän.

lan Privilegien und Beywärtung eingefolten
von bey und waltan, wozu die dann gantz
ganzigt, haben ihnen die auß jelfe Züfierung in
beywärtung Mündt. und die hincwärtung
in der anganommenen des Könige. Mayst. Ober
Zerzofft und gebührenden die und Galida / dely
ihnen dardob fürstey und fobhery / yeltham
und die jelsbey und beywärtung hincit bey
guten Glauben, gantze in jere inderdama, und
haben jeltan beywärtung Privilegien, Bey
gaiten und beywärtung, das die waltan, nicht
allein die Mündtigen allen gaiten Züfierung
Züfierung und Züfierung, sondern ihnen
die / jeld wie den des Könige. Mayst.
die beywärtung Insignia und in jere waltan,
jet / die waltan mit in jere Beywärtung und
beywärtung und alle waltan für auß in jere
haben und waltan ganzigt und eigentlig
Züfierung und Züfierung: und waltan
— die waltan

dieſelbe bey allen raſtmäßigen Dingen und
Reiſſen ſo dieſen Meiſtern zu Meiſtern vollen
getreulich, auch mit Tücheln außzulegen beſonnen.
Mit dem Hochdienſte ſoll es auch in unſerer Dienſten
ſeyn /: Heuere unſerer Provision: / getreulich vor
den. Auf ſolcher und mögen unſere unterthorung
in unſerem Dienſte geſt und Gaſtlich handeln und
vordien. Zu ſich und unſerer beſorgung der
vordien, haben dieſen dieſen mit eigenen
handen unterſchrieben, und biß dieſe Zeit ſonst
vollkommen unſere angeordnet geſeyt. Und
vielleicht. Handen bey. Daß geſchrieben und
gegeben iſt zu Riga den 17 Martij do 15 62.

L. S.

Göddert

Wener Kayser Rudolph und dem,
galler Eyd,

Zu Wien gegeben, den 5. Martij 1562.

Ich N. N. Golsch und Gross Kayserlich
königlichen Fürsten und Herr, Herr Sigismundo
Augusto von Gottes Gnade König in sochlan
Grossfürst zu Litzdan, Kaiser, Franck
Meyss, Samaiten und Lißlandt Herr und Herr
als der Oberherr in ganz Lißlandt wegen der
gehofften Erbschaft dem kaiserlichen
Fürsten und Herr aber Herr Gottes als meines
Natural Landt Fürsten und Herr über Fürstent
Samydelan und Ihre Fürst. Gnad an allen Leibel Herr
von dieser Zeit an und hiñföhre ein getrautes unter
seinem Will zu dieser und Lande, insofern und alle
halb dieser Provinz der Könige. Macht. Ihre Für
Gnad und Vrsach alle Herr bestel für
dem jeden und nachhail zu beföhre, als ein
getrautes und getrautes unter dem Ihre Könige
als

mainen Oberherrn, das Fürst. Gnaden, aber des mai,
von Natürlichen Landt Fürsten und Herrschern,
Herrn, des mir Gott helffe und sein heylig
Evangelium

Incorporation oder Acception des Für-
stenthums Fürstentum und Land
des Ecken gegen unter andern des Lan-
landt.

Quibus Nos vicissim Defensionem No-
stras Regni Nostri et Confirmationem omni-
um Privilegiorum, Libertatum Immunita-
tum a nobis eiusdem concessorum, Libertati-
bus tamen Regni non adversantium, pollice-
mur atq; promittimus. Quae Privilegia, im-
munitates, libertates tum renovaturi, confir-
maturi et in pleniorum formam redacturi su-
mus cum Artibus sua Nobis Regno nostro
debitum Homagium praestiterit

Das ist
Adrian von Sickingen, Bischof und Herrsch
Kaiser

und ~~der~~ ^{der} ~~Freiung~~ ^{Freiung} aller Privilegien, Freyheiten
und Immunitäten von uns ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~beständig~~
des damit ~~in~~ ⁱⁿ ~~den~~ ^{den} Freyheiten unser Kaiser
zu wieder ~~gehn~~ ^{gehn}, ~~beständig~~ ^{beständig} und ~~zu~~ ^{zu} ~~geh~~ ^{geh}. ~~Alle~~
Privilegien, Immunitäten und Freyheiten, ~~die~~
alßdan ~~wieder~~ ^{wieder} ~~erhalten~~ ^{erhalten}, ~~beständig~~ ^{beständig} und ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der}
Vollkommenheit ~~dem~~ ^{dem} ~~geh~~ ^{geh} ~~vollen~~ ^{vollen}. ~~So~~ ^{So} ~~der~~ ^{der} ~~U~~
uns ~~und~~ ^{und} ~~unser~~ ^{unser} ~~Kaiser~~ ^{Kaiser} ~~ein~~ ^{ein} ~~gültigen~~ ^{gültigen} ~~ist~~ ^{ist} ~~der~~ ^{der}
Kaiser.

Wolken die Worte des ⁱⁿ ~~in~~ ~~ter~~ ^{ter} ~~geb~~ ^{geb}
des ⁱⁿ ~~in~~ ~~ter~~ ^{ter} ~~geb~~ ^{geb} ~~des~~ ^{des} ~~in~~ ⁱⁿ ~~ter~~ ^{ter} ~~geb~~ ^{geb}
Paß

Si vero praeter spem nostram Status Regni Po-
loniae in subjectionem istam consentire e-
Livoniam conjunctis viribus, pro ut Condi-
ones praenominate habent, defendere nolent,
Livonia vero à solis Proceribus Lithvaniae
ad modum praescriptum defensa fuerit, ex
tunc pro ut ex nunc Magno huic Ducatui ^{Lith-}
vaniae

vania incorporata illig^o unito esse censeatur.

Dass ist

Man aber über unser herzogthum, des Landes Voss
Dingereist solten, die Folge in. herzogthum nicht
anfinnen, und des Landes mit zu dem man
gehört, nicht. Die herzogthum, gelagert, hat
mit sich bringen nicht herzogthum, woltan. Landes
aber alleine den des Landes herzogthum nicht
herzogthum, nicht herzogthum, nicht, dass die,
den die herzogthum die die herzogthum
Lithan an herzogthum, und herzogthum, herzogthum
sein herzogthum. herzogthum.

Confirmatio Privilegiorum
à Rege Stephano.

Stephanus Dei Gratia Rex Polonia
Magnus Dux Lithuania, Russia, Prussia
Masovia, Samogitia, Lijovia, Volchinia
Podlachia

Podlachia Livoniaq; et: Nec
non Transylvania Princeps.

Significamus presentibus Literis Nostriis
quorum inter est, universis et singulis, produ-
ctas et exhibitas esse coram nobis has in pra-
scriptas Literas Illustrissimi Principis Domini
Gottardi Curlandia et semigallia Datum Conti-
netur, idiomate Germanico in membra scriptum
Sigilloq; ejusdem sub appenso integras et illegas
nulliq; fraudi et vitio obnoxias, Nobisq; sup-
plicatum esse, ut eas literas auctoritate
nostra Regia ratas habere et confirmare digna-
remur, quarum quidem literarum tenor
de verbo ad verbum est talis, ut sequitur

Wort ist.
Wen Gott die Gnad der Stephanus König zu
Pest, Großfürst zu Litauen, Kaiser
zu Russland, Major, Samaiten, Dänen, alle
für

für, polnischen und Litthauisch, und Fürst in
Hiesigen Gegenden.

Vorzüglich und Notwendig mit Ueigen verantwortig
wirdt allen und jedermann möglichem Maner davon
gelagen ist, daß das Ueigenthümliche Fürsten
und Herren Gotthardten Hochzogen zu Fürstentum und
Samoyellay, Ueigenthümliche Depositionen, Vor
aus gebracht, und eingeleitet worden sey, in welchem
das Privilegium so Man Ueigenthümliche des Ritterschafft
des Fürstentums und Samoyellay gegeben, bey dem
nicht und folgt ist nicht Ueigenthümliche Weise in Arti,
Ueigenthümliche und mit Ueigenthümliche eigenen Landt
Ueigenthümliche, und mit Ueigenthümliche Ueigenthümliche
Ueigenthümliche Ueigenthümliche ganz und ohne Ueigenthümliche
bedacht, und daß sey Ueigenthümliche Ueigenthümliche
damit die selbigen sey mit und Ueigenthümliche Ueigenthümliche
Dinge. Autorität ständen und bedachtigen
wolt, des selben sey Man Ueigenthümliche zu Ueigenthümliche
sein folgt.

Man Gottes Gnade die Gotthard in Litthauisch
zu

zu Irlandt und Langdellen Gerbey, zu Markt
und Seelmay und Baymay, in und mit diesen
in dem offnen bezugelten Brieffe für auß Unge-
re Schuchman, und Allerhöchmögliche Land, ob für
wider nützlich.

Nachdem die vorerwähnte Zeit, da die nachstehen-
de Erfolg bedienung in unsern Dörfern, An-
weisung getretet, und die gültige Pflicht der
Schuldigen von einer gemeinen Hofmann Land
hoffentlich unser Dürftigkeit Irlandt und
Langdellen empfangen, dieselben ihre privilegia, so die
dortigen gesetzet und mit solchen diese ganze
Provinz verbleibet von dem Hochlöblichsten Kaiser
Kaiserlichen Dürftigkeit und Gasparlichstem Herzog, Herz
Sigmundo Augusto Fürst zu Soltau, Gasparlichstem
zu Lilldalen, Kaiserliche, spanische, Mexico, Samalich,
und das Hochlöblichstem Herzog und Ober, unsern Für-
stlichen Herzog von manen bezugelten und begünstigt,
und gebunden Markt in unsern erst empfangenen
Provision confirmiert und bestätiget, mit

Verlassung daß die Ignaz die selbe schon verlor
mit dem König Privilegio unter unger Insigne
schien, auf reifen und geben lassen, Sie aber
nicht die selbe Landtagsleistung unbeschädigt,
nicht empfahet und gebeten, die weiten weiten
Verpflichtungen zufolge die in unsern besten Räte
mit Gottes Landtag Antjeß, daß obge
nelter König Provinz mildig mit gehalten
Privilegium verdirat übergeben und darmit,
schicklich die, die in unsern Landtag gefällig &
trahieren, die geigen und in ein Sonderbuch di,
ploma unter unser Insigne bringen und vor
setzen lassen, welches ihre himmlischen Bilde die
allein gültig bezeuget werden, die gönnen, geben,
reifen und begreifen die himmel für uns selbst
unser auf dem Landtag und Landtag
die alle bedachten nicht und reifen weiten
Räte bedachten unsern Räte und Ritterchaft
die in unsern bedachten Landtag und Ritter
Land

konst iust Snyddan, iust ganair, tollan Sir
dij ainay iada, saifan iust geben, insonderheit
mit Confirmierung der heilig gehalten, die die
nachfolgende Privilegien, Gerechtigkeit, Freigai-
tan iust gerechtigkeit.

Unterschied
der Art
Confession und
heilige Ceremonien
die gehalten

hofflich iust zu erlangen, iust sollen die iust
della iust geben ihnen frey lassen, den staten
insonderheit. gebung iust ordnung iust die
dieser staten was an heilige. Glaubay iust
Religion Gottes nicht mit angenommenen Cer-
monien, Inhalt der Art der Confession
in dellen iust iust ihren Tugay iust dass sie
selben gehalten, in dellen dellen die die
zu erlangen, was dert et den jemandt gegeben mit
iustem Willen, iust nachgeben gehalten, die
manig die dellen die dellen dellen. oder die
den, sonderlich ihnen mit heiligen die
dass sie iust dellen dellen, die die
dieser Reformation iust Ordnung, in dellen
die dellen

Dieselbe Gott dem Herr zu danken und zu loben
sind allein jedem und jedem Wort anhaltlich
besonnen und unerschrocken, innerlichlich
guten, und Gutes. Und so gesellen werden.
Im andern wollen die die Hospitales und
Aramen geben, so dass das in unsern
Landes geschehen, wiederum die Gutes
und Gutes besonnen. Und so die
Gutes und andere Gutes nötigen
wegen in unsern Testament besonnen
auf dem, so dass in unsern
Land und dem Gutes besonnen, nicht
Land, ein jeder Gutes von unsern
für andere der Allmächtige Gott mit
Gutes geschehen, wieder in dem
von Aramen und Gutes besonnen und
besonnen dieser Hospitales seine milde
auf nicht besonnen.

Hospital zu
Pittay

Im Vortage wird die Tüfeln sind Seminaria
des Tüfeln Gutes und Gutes besonnen,
wollen

wollen die die erfaltung der selben anzuordnen
auf laß ihres Hrn, damit die dort liege jehant
in demselben fruchtbar und zu der Pfar
und Melkian Regierung zu bereitet werde.

Geizt/steuender
Gerechtigkeit
der Regierung
des Hrn die
erhalten.

Nachdem nun die Singediner Pfar von dem
göttlichen Altes, des ersten Bischof zu demselben
und in der erfaltung der Singediner löblich und Melkian
und über die Ritterchaft in dem Fürstenthumb dem
Singediner Pfar in Riga anzuordnen die selbe
Gerechtigkeit hat, also wollen die geizt mit
dem flaisch das zu sein das selbe ihre be

Singediner Pfar
zu fundirung
Lapen

dingte Gerechtigkeit davon in bewandt bleibt
wird an seine gebrüder Landesherrn in
der geizt in dem Fürstenthumb zu fundirung
sich bewilligen, indem, als einen wüthigen Altes
wollen die ihre nicht abstoßen.

Zum vierden wollen die nicht alleine brü gleich und
recht männiglich sitzen und handhaben, auf dem
flaisch selbst niemanden an lais geizt, ohne Recht
bedürfnisse und in überwinden anzuordnen
sondern

einhundert und vierzig Jahren Recesses
 besondern Gesetzen, damit ein Landrecht ordentlich
 beschaffen, und in ein statuten Buch zusammen
 gebracht, und von der hohen Obrigkeit approbi-
 ret und bestätigt werde, in welchen ein Teil die
 geistliche reformirte und allermännlichen Briefen
 dinstlichen rechtlichen Process geschicklicher örderung sei-
 ner beschaffen nachstehenden Jahren kommen und gehen
 von mehr zu werden Process ein wird rasch und
 nach geschickten Tagen, was es mit der Appellation
 und dem Instanzgericht an im Jahr sechs oder ein
 und geistlich item also weiter zu gehörende Ober-
 te gehalten, und ein nicht weniger was ein jeder
 Untertan gegen ihm und andere nachfolgende für-
 genommen, und also wiederum in fürgefallener geist
 und unheimlich sein Recht erüblich und ohne große
 weichen Mittel erhalten können und sollen. An welche
 geistliche Satz und Ordnung des Landes, was ein
 gehalten sein, was selbst selbst können nicht, sich
 gewarigert

Landrecht und
ordentlich pro-
cess dinstlich
ein

Was es mit
Appellati-
on gehalten

und nicht geachtet, daß ein jeder Lehntrager, der
 Güter und nicht laibet haben solt, mit demselben
 den möge disponiren, seinen gesallend zu verkaufen,
 zu pachten, zu verpfänden, zu veralieniren, zu leihen,
 zu versetzen, zu vererben, und es nicht selbst beym
 Leben geschehet, solt nicht weniger das nächste
 geblüh männlich und weiblich geblüh
 ab intestato jelo succediray und ab intestato
 Todes das in alle Wege in gleichen grade oder Stelle
 voraussetzt die Erblichkeit zu den liegenden
 Grund und Gütern von Vorzug haben, und
 die Erblichkeit nicht billigkeit mit Gold oblagen,
 und daselbe veranlaßt, damit die geblühen
 bey Wieder und güter Erblichkeit bleiben und
 erhalten werden mögen, dann aber in einem selb,
 soll die Erblichkeit einem oder mehr grade mögen,
 so gemeinlich die selbe die bequendigung an den
 Gütern für den Agnaten der Erblichkeit,
 in weiterem grade. Die geblühen aber, so die
 sammande hand und die selbe gezeigte Güter
 haben oder pachten, wenn sie verwilligen
 mögen

In den Gütern und
 Succession der
 Erblichkeit

Sammande hand
 gezeigte hand

mögten, Also willigung zu machen und in demselben
Jahr soll Darnach oder mögen ohne Consens des Agna-
ten oberste Maß mit demselben Gült
nicht gegeben, sondern sollen ab mit der Succession
und Vererbung gehalten, wie demnach Hand nach
und gewöhnlich ist geübt worden Privilegien
Quod in demselben Hand wollen die Eingekaufte
man jeden in demselben geben und Hand haben
Wird die aber die neuen Lande der
gewinn auf dem Privilegio, Damit die Dörfer
Macht zu geben die Ritterchaft die Lande
in gemein, da die Lande ohne die Dörfer
Macht subiect, bequodet bequodet oder auf
wollen in demselben gegeben und bequodet
Darnach hat die Eingekaufte nicht die Dörfer
Jah oder Dörfer, daß die keine Investitur, be-
gabung und Handfeste in sich bequodet und die
weist. Also dem Dörfer und bequodet
ne Gült anlangt mit demselben ist die
einander Hand ein jeder bequodet geben und
geben

Substan jainet gaffellant.

Im Diebendan künze ob jiz zu, das die Wolgane Briefe
die oder ander herred jainen jain Land, oder offend und Siegel
Briefe obfändig vündan, und so jolche hald mit
z. des 3 gläubvündigen erbesner, zu bezaiyan,
so jollen ihn nain Land Briefe mit golt fallet
vanden auß den Brief, den so ohne strait
an Gültzen in dafan holt, also ein mit den
antommenen Gült Briefen.

Im Osten vailen eine jebafes Ritter, Rittergast
jast nicht dillain ein so zu laß der arigen foidant, Jullger
jender ein obgadafan König. Privilegien in der
Reich erben und Großfürstenthumb jowoll andern
andergenan Landen mit ihor hald und Gültzen hald
frei yandset und dilligant yandset, so wollen die
Jard jing, damit jolche Privilegien ihuan her
jor König. Hoff. ein renovirt, bestätigt und
gefolten vrede, in inder Fürstenthumb aber jolch
die und ihor intetfamey zu dafes und zu Lande
mit jollay nicht baywendt vaday.
Im Nainbar

Land/roß/bo

Zum Namen Allen Wir sind bey Ew. König
Majest. anzuhan, damit die herboldfamey stadt
in diesem fürstenthumb wiederumb mügen
behalten und von fremden raijanden mit
die freyen Land/roß/bo gebrauchet werden.

Roß/dienste

Zum Gehalt das die Roß/dienste ruckert
wollen wir über den Altan gebrauch in gelt
jean neuen Recept namlich von 20 hoch hundert ein
Raijig oder fünf hundert und zu Solde fünf hundert ein
mündt bezuhen, und soll selber Roß/dienst gegeben
Hranige dinst provision und Regatier.

3
privilegierte
Genoss

Zum letzten geben und belegen die geadelten
unsern lieben getrauen und die Rittergast, so
die Gebüsel und hradmannen haben selber soheit
sich, auf ruckten die stadt und solch begeh
tan Adeliger freyheit theilhaftig werden und dar
auf privilegiert, die herbeste und müdigste ge
nicht gemacht zu solch und lauz, das ein ruck
in selbent Gültigen, solch privilegiert Genoss
und ruck gebrauch, die also die geadelten ruck
gen

gan und dülhailan möge .

zum Wohlstand sollen und wollen die dñg moß
gambtan inder lieben Getraian die Gebotz Land,
hofft mit man an Aufstehen, ex Actionen Tzatzung
Accisen und was demselben moß anfangig ist nicht und
in dñffigen Zeiten nicht besserer, noch besserer
lassen, sondern sollen sie zumt und andrer sorgellen und
den abgedacht Privilegien sorgfalten Genastig,
Zeitig um und Ziellen Zeitig nach besten kramis,
gag stützen und erfaltig, dan es ist der dñg für uns
selbst oder jemand andrer mit unsern besungen und
Zukunft nicht deman, die sollen dñg das Geige nach
besten Vortheil zu gebandig und dainmay dñg
Langer Puffnungsschiff und andrer mitzag Zithori,
bey dem die dñg haben möge, esna einige mit dem
unsern leben und schuafmay findern, besserung oder
findern unästig sein nach dem die dñg für uns
selbst in unsern leben und nach dem dñg
schicklich zuhalten besorgen sein. Das dñg hienit
schicklich bey dñg. Dessen Wort und wollen uns
gemeinsamlich für unsern Gebotz nach dem Land
Puffnung

Land für die
Abgabe und
Accisen nicht
zu besserer

Die in, also in dem
Zirkel

Darff nicht ieden geyessenen, dard, das ein jeter was
einbreitung in sein Gult sey poen der Confiscation des
den in das und der Gulten, und Zirkel, soell geulten
und bespeltet sein, ides wolke mit gulten abgefahren
in der fall Landes jener, und also mündige das erweist
Vorselben gewesene bewunders oder anders derti hane
soell sollen bis zu die also wieder dinst die in igem
Lohn sey der geyessene bescheiden, und gewislich sein,
soell alle in der hantigen geyessene und die in
werden und und in dem leben in der Obergeyessene
Dinge. Magt. in eyglen geyessene, seine hant
und held sinnen und in dem Lande, die in der
zu Lande, in der alle bestet wissen, soell der geyessene
jedem bespeltet und demselben bewalden, die alle
den, was getreuen in der hantigen igem resten und die
in der Obergeyessene die Lande dinsten und bescheiden
Zirkel ein und gebühret, und soell in allen
Zirkel sein und rechtig ohne alle drey list und
gepente die wolle die in der hantigen ein bescheiden Land
soell die Dinge. Magt. geyessene und geulten
Confirmatio

Confirmation dieses unser Privilegij mit unsern
hänigen gebürte beschehen und anlangung. Er
ist und ist zu unser beschehen und beschei-
nung des werfart geben die Gotsard Gert 300
bescheiden diesen Brief mit eigener hand unsern
hänigen und unser Siegel restant wir bey den den
selben beschehen hängen des gegeben und gegeben
in unser Schloss Mitau den 25 7 Junij und
ist unser einigen Götlandel gegeben im 1570
Jahre.

Göddert Min hand



Nos itaq̄ commemorata supplicationi Cemen-
ter annuentes & Nobilitatis illius juribus fir-
mitate & perpetuitate consulere volentes, Præsen-
tes Privilegij Literas de certa scientia nostra
& Authoritate nostra Regia confirmanda esse
Judicavimus: quemadmodum eas pronobis &
Serenissimis Successoribus nostris in omnibus
Articulis punctis, Clausulis suis approbamus
ratificamus, confirmamus universas, ita, ut ea
perpetuum robur stabilemque firmitatem in
omne tempus habere debeant, juribus Nostris
Regis superioritatis & supremi Domini
nostri, nec non juribus Illustrissima Carlan-
tania & Semicallia Ducis semper salvis.
In cujus rei fidem presentes manu nostra scrib-
serimus & sigillo Majori Regni nostri ju-
mus sigillari. Datum ex Castris nostris ad Ple-
coriam die 28 Mensis Novembris Anno Do-
mini 1581 Regni vero nostri anno sexto

Stephanus Rex 